

**PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MITTWOCH, 12. APRIL 1989**

(89/C 120/03)

## TEIL I

**Ablauf der Sitzung**

VORSITZ: LORD PLUMB

*Präsident**(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)***1. Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird nach einer Wortmeldung von Herrn Fitzgerald genehmigt.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Suárez González im Namen der ED-Fraktion, der sich gegen die Entscheidung des Erweiterten Präsidiums ausspricht, zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates keinen Entschließungsantrag zuzulassen (Punkt 67); diese Entscheidung widerspricht der Entscheidung, die das Parlament in der vorangegangenen Tagung anlässlich der Annahme der Tagesordnung getroffen hat; er beantragt, daß diese Entscheidung berücksichtigt wird;

— Pannella der sich ebenfalls gegen diese auf Vorschlag der Sozialistischen Fraktion vom Erweiterten Präsidium getroffene Entscheidung ausspricht;

— Veil, die im Namen der Liberalen Fraktion diese Entscheidung ebenfalls bedauert;

— Arndt, der im Namen der Sozialistischen Fraktion darauf hinweist, daß nirgendwo in den Bestimmungen der Geschäftsordnung vorgesehen ist, zum Abschluß einer Aussprache über eine Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates Entschließungsanträge einzureichen.

Der Präsident läßt über den Antrag von Herrn Suárez González, die Möglichkeit zur Einreichung von Entschließungsanträgen zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates vorzusehen, abstimmen.

Das Parlament erklärt sich durch elektronische Abstimmung mit diesem Antrag einverstanden.

Es spricht Frau Veil, die beantragt, unter diesen Bedingungen die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen neu zu eröffnen.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird die Frist für die Einreichung von Entschließungsanträgen zum Abschluß dieser Aussprache auf heute, 12.00 Uhr, ver-

längert; die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen hierzu wird auf heute, 17.00 Uhr, verlängert.

Es sprechen die Abgeordneten Klepsch zur Erklärung von Herrn Arndt und Ford zu einer technischen Angelegenheit.

Es spricht Herr Gaibisso zu einem in der Zeitschrift „Epoca“ erschienenen Artikel, der Erklärungen von Mitgliedern des Europäischen Parlaments enthält, von denen eine insbesondere die Verwendung von Gemeinschaftsmitteln durch Mitglieder des Europäischen Parlaments in Frage stellt, sowie zur Anwesenheitsliste der Tagungen des Parlaments.

Es spricht Herr Maher zur Tagesordnung; er bedauert insbesondere, daß keine Aussprache über seinen Bericht betreffend die Zukunft des ländlichen Raums vorgesehen werden konnte.

**2. Tagesordnung**

Auf Vorschlag des Erweiterten Präsidiums wird die Tagesordnung vom Donnerstag, 13. April 1989, wie folgt geändert:

— die Sitzung wird bis 21.00 Uhr verlängert;

— eine Erklärung der Kommission über die Ergebnisse der GATT-Verhandlungen in Genf wird als letzter Punkt hinzugefügt.

*Erklärung der benutzten Zeichen*

\* : einfache Konsultation (eine Lesung)

\*\* I : Verfahren der Zusammenarbeit (Erste Lesung)

\*\* II : Verfahren der Zusammenarbeit (Zweite Lesung)

\*\*\* : Zustimmung

(Laut der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage)

*Hinweise zur Abstimmungsstunde*

— falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt;

— die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen sind in der Anlage I wiedergegeben.

Mittwoch, 12. April 1989

Der Präsident verweist darauf, daß heute um 15.00 Uhr die Konvention zwischen den Organen über das Petitionsrecht von der Kommission, dem Rat und dem Parlament im Plenum unterzeichnet wird.

### 3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er folgende Dokumente erhalten hat:

a) die folgenden mündlichen Anfragen mit Aussprache:

— mündliche Anfrage von Herrn de Courcy Ling, Frau Daly, den Herren Howell, Killilea, Marck, Maher, Guermeur und Mouchel an die Kommission: Junglandwirte (Dok. B 2-52/89);

— mündliche Anfrage von den Herren de la Malène und Musso im Namen der SdED-Fraktion an die Kommission: Getreideerzeugung (Dok. B 2-53/89).

b) die folgende schriftliche Erklärung zur Aufnahme in das Register gemäß Artikel 65 der Geschäftsordnung:

— von Frau Ewing zur Freilassung eines Gefangenen in Somalia (Nr. 1/89).

### 4. Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 64 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Geschäftsordnung folgende schriftlich begründete Einsprüche gegen die Liste der Themen für die nächste Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten hat:

#### Punkt I. Menschenrechte

— Einspruch von Herrn van der Waal und 22 weiteren Unterzeichnern, wonach der Entschließungsantrag zu einer Debatte über ein Euthanasiegesetz im niederländischen Parlament (Dok. B 2-61/89) in diesen Punkt einbezogen werden soll.

Dieser Einspruch wird durch namentliche Abstimmung abgelehnt (auf Antrag der Verfasser):

Abgegebene Stimmen: 197,  
Ja-Stimmen: 51,  
Nein-Stimmen: 140,  
Enthaltungen: 6.

— Einspruch der Regenbogen-Fraktion, wonach der Entschließungsantrag zur lebensbedrohlichen Situation politisch motivierter Gefangener in der Bundesrepublik Deutschland in ihrem Hungerstreik für Zusammenlegung (Dok. B 2-35/89) in diesen Punkt einbezogen werden soll:

Dieser Einspruch wird abgelehnt.

Es spricht Herr Telkämper.

#### Punkt IV. Salvador

— Einspruch der SdED-Fraktion, der EVP-Fraktion, der Fraktion der Liberalen und der ED-Fraktion, wonach dieser Punkt durch einen neuen Punkt „Libanon“ ersetzt werden soll, der die Entschließungsanträge Dok. B 2-36, 43, 58, 74, 102, 103 und 104/89 enthalten soll.

Diesem Einspruch wird durch namentliche Abstimmung stattgegeben (EVP, LIB):

Abgegebene Stimmen: 215,  
Ja-Stimmen: 126,  
Nein-Stimmen: 87,  
Enthaltungen: 2.

Der Präsident teilt dem Parlament, das beschlossen hat, am nächsten Tag im Rahmen der Dringlichkeitsdebatte eine Aussprache über die Lage in Jugoslawien zu führen, mit, daß er vom jugoslawischen Botschafter eine Einladung erhalten hat, in der das Parlament ersucht wird, einen Untersuchungsausschuß nach Kosovo zu entsenden. Diese Einladung wurde von der Nationalen Versammlung Jugoslawiens ausgesprochen.

### 5. Agrarpreise und sonstige Fragen im Zusammenhang mit der Agrarpolitik (Aussprache)\*

Es spricht Herr Maher zu seiner vorangegangenen Wortmeldung (*siehe obenstehender Punkt 1*).

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über vier Berichte im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung <sup>(1)</sup>.

— Bericht von Herrn Buchou im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung über die Vorschläge der Kommission an den Rat (Dok. KOM(89) 40 — Dok. C 2-237/88) betreffend die Festsetzung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte flankierende Maßnahmen (1989/90) (Dok. A 2-41/89) \*;

— Bericht von Herrn Eyraud im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung über den Vorschlag der Kommission an den Rat (Dok. KOM(88) 614 — Dok. C 2-256/88) für eine Verordnung zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (Dok. A 2-49/89) \*;

— Bericht von Herrn Sierra Bardají im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung über den Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Verordnung über die Gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch (Dok. KOM(88) 528 — Dok. C 2-198/88) (Dok. A 2-48/89) \*;

— Bericht von Herrn Navarro Velasco über die Krise im Schweinefleischsektor (Dok. A 2-431/88).

<sup>(1)</sup> Die mündlichen Anfragen Dok. B 2-52 und 53/89 werden in die Aussprache einbezogen.

Mittwoch, 12. April 1989

Herr Buchou erläutert seinen Bericht (Dok. A 2-41/89).

Es spricht Herr McSharry, *Mitglied der Kommission*.

Herr Eyraud erläutert seinen Bericht (Dok. A 2-49/89).

VORSITZ: HERR SEEFELD

*Vizepräsident*

Herr Sierra Bardaji erläutert seinen Bericht (Dok. A 2-48/89).

Es sprechen die Abgeordneten Louwes, Berichterstatter des mitberatenden Haushaltsausschusses, Roberts, Berichterstatterin des mitberatenden Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen, Telkämper, Berichterstatter des mitberatenden Ausschusses für Entwicklung, Woltjer, im Namen der Sozialistischen Fraktion, Späth im Namen der EVP-Fraktion, Arias Cañete im Namen der ED-Fraktion, Gatti, Kommunistische Fraktion, Martin im Namen der Liberalen Fraktion, Mouchel im Namen der SdED-Fraktion und Telkämper im Namen der Regenbogen-Fraktion.

VORSITZ: HERR MEGAHY

*Vizepräsident*

Es sprechen die Abgeordneten Deveze im Namen der Fraktion der Europäischen Rechten, Paisley, fraktionslos, Colino Salamanca, Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft, McCartin, Simmonds, Le Roux, Nielsen, Killilea, Cervera Cardona, Castle, Howell zu der letzten Wortmeldung, Bocklet, de Courcy Ling, Miranda da Silva, Maher, van der Waal, Thareau, Daly, Dessylas, Romeos, Borgo, Marck, Tolman und Herr McSharry, *Mitglied der Kommission*, der ebenfalls die mündlichen Anfragen beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Er weist darauf hin, daß die Abstimmung morgen um 9.00 Uhr stattfindet (*Teil I Punkt 3 des Protokolls vom 13. April 1989*).

#### 6. Qualitätsprobleme im Fleischsektor (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte.

Herr Carlos Pimenta erläutert seinen Bericht im Namen des Untersuchungsausschusses für Qualitätsprobleme im Fleischsektor (Dok. A 2-11/89).

Herr Ken Collins erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über die Weigerung der Vereinigten Staaten, sich an Gemeinschaftsvorschriften über

Schlachthäuser und Hormone zu halten, und über die Konsequenzen dieser Weigerung (Dok. A 2-16/89).

Es sprechen Frau Rothe im Namen der Sozialistischen Fraktion und Herr Bocklet im Namen der EVP-Fraktion und in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Untersuchungsausschusses.

VORSITZ: HERR BARÓN CRESPO

*Vizepräsident*

Es sprechen Herr Jackson zur Stellungnahme der Minderheit in Anhang II des Berichts des Untersuchungsausschusses und, zu dieser Wortmeldung, die Abgeordneten Collins, Ca. Jackson, Bocklet, Vorsitzender des Untersuchungsausschusses, und Pimenta, Berichterstatter.

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen (*Fortsetzung der Aussprache: Teil I Punkt 18 des Protokolls vom 14. April 1989*).

#### ABSTIMMUNGSSTUNDE

#### 7. Erklärung der Kommission zu Steuerfragen (Beschluß über den Antrag auf baldige Abstimmung)

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluß über den Antrag auf baldige Abstimmung über die Entschließungsanträge Dok. B 2-110 und 111/89 zur Erklärung der Kommission über die Annäherung der Steuersätze (*Teil I Punkt 17 des Protokolls vom Vortag*).

Das Parlament lehnt den Antrag auf baldige Abstimmung ab.

#### 8. Erklärung der Grundrechte und Grundfreiheiten (Abstimmung)

(Bericht De Gucht — Dok. A 2-3/89)

— *Entschließungsantrag:*

Angenommen: Änderungsanträge Nrn. 61, 58/rev. (Zusatz), 85, 47 (elektronische Abstimmung), 48 (elektronische Abstimmung), 60, 49, 50 (elektronische Abstimmung), 40 (Teil 1), 78, 30, 53, 54, 56, 59/rev., 77/rev.

Herr Croux hat im Namen der EVP-Fraktion vorgeschlagen, daß Änderungsantrag Nr. 58/rev. als Zusatz betrachtet wird, womit sich Herr Hoon und der Berichterstatter einverstanden erklären.

Über Änderungsantrag Nr. 40 wurde auf Antrag der Sozialistischen Fraktion nach getrennten Teilen abge-

Mittwoch, 12. April 1989

stimmt: Teil 1 bis „gezwungen werden“: angenommen.  
Der Berichterstatter hat dazu Stellung genommen.

Änderungsantrag Nr. 78 wurde durch namentliche Abstimmung (ED) angenommen:

Abgegebene Stimmen: 235,  
Ja-Stimmen: 146,  
Nein-Stimmen: 87,  
Enthaltungen: 2.

Änderungsantrag Nr. 30 wurde durch namentliche Abstimmung (EVP) angenommen:

Abgegebene Stimmen: 229,  
Ja-Stimmen: 225,  
Nein-Stimmen: 1,  
Enthaltungen: 3.

Zu Änderungsantrag Nr. 77/rev. sprechen Frau Ferrer und der Berichterstatter.

Abgelehnt: Änderungsanträge Nrn. 5, 80, 33, 82, 24, 1, 79 (1. und 2. Teil), 66, 6, 76, 65, 64, 7, 75, 37, 83, 84, 8, 9, 10, 2, 39, 74, 11, 73, 32, 3, 40 (2. Teil), 25, 12, 13, 72, 71, 28 (elektronische Abstimmung), 14, 70, 15, 69 (elektronische Abstimmung), 16, 27, 67, 17, 36, 18, 35, 19, 20, 21, 31 (elektronische Abstimmung), 23, 22.

Über Änderungsantrag Nr. 33 wird nach getrennten Teilen abgestimmt. Der gesamte Änderungsantrag ohne die Worte: „als höchstes Gut“ wird abgelehnt, wodurch diese Worte hinfällig werden.

Der Berichterstatter hat zu Änderungsantrag Nr. 74 gesprochen.

Über Änderungsantrag Nr. 73 wird auf Antrag der Sozialistischen Fraktion nach getrennten Teilen abgestimmt: Teil 1 ohne das Wort „sinnvolle“ wird abgelehnt, wodurch dieses Wort hinfällig wird.

Änderungsantrag Nr. 72 wird durch namentliche Abstimmung (Regenbogen-Fraktion) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen: 223,  
Ja-Stimmen: 38,  
Nein-Stimmen: 121,  
Enthaltungen: 64.

Auf Antrag der Kommunistischen Fraktion wird über Änderungsantrag Nr. 27 nach getrennten Teilen abgestimmt: zunächst werden die Ziffern 1 und 2 abgelehnt, anschließend Ziffer 3. Der Berichterstatter spricht zu diesem Änderungsantrag.

Änderungsantrag Nr. 17 wird durch namentliche Abstimmung (Regenbogen-Fraktion) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen: 227,  
Ja-Stimmen: 26,  
Nein-Stimmen: 200,  
Enthaltungen: 1.

Zurückgezogen: Änderungsanträge Nrn. 62, 63, 46, 38, 45, 44, 42, 43, 41, 4, 55.

Abgelehnt: Artikel 4, nach einer Wortmeldung des Berichterstatters.

Hinfällig: Änderungsanträge Nrn. 81, 34, 29, 57, 51, 68, 26, 52.

Die nicht geänderten Textteile werden in der üblichen Reihenfolge der Abstimmung angenommen.

Die geänderten Textteile werden *en bloc* am Ende der Abstimmung angenommen.

#### *Erklärungen zur Abstimmung:*

Es sprechen die Abgeordneten Sutra im Namen der Sozialistischen Fraktion, Giavazzi im Namen der EVP-Fraktion, Prag im Namen der ED-Fraktion, García Amigo, Pannella, Vandemeulebroucke, Ulburghs, Tongue, De Gucht, Berichterstatter.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch namentliche Abstimmung (SOZ, LIB) an:

Abgegebene Stimmen: 198,  
Ja-Stimmen: 183,  
Nein-Stimmen: 9,  
Enthaltungen: 6.

*(Die Sitzung wird um 13.05 Uhr unterbrochen und um 15.00 Uhr wiederaufgenommen.)*

VORSITZ: LORD PLUMB

*Präsident*

#### **9. Petitionsrecht**

Der Präsident gibt eine Erklärung ab über die Vereinbarung zwischen dem Parlament, dem Rat und der Kommission über das Recht, beim Parlament Petitionen einzureichen, die dieses Recht auf interinstitutioneller Ebene formell bestätigt und die tatsächliche Weiterbehandlung dieser Petitionen gewährleistet.

Herr Fernandez Ordoñez, *amtierender Ratspräsident*, Herr Bangemann, Vizepräsident der Kommission, und Lord Plumb, Präsident des Parlaments, unterzeichnen im Plenum im Namen ihrer jeweiligen Institutionen die Dokumente, in denen diese Vereinbarung bestätigt wird (*siehe Anlage II*).

#### **10. Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates (mit anschließender Aussprache)**

Herr Felipe Gonzalez, *amtierender Präsident des Europäischen Rates*, gibt eine Erklärung zum Abschluß der

Mittwoch, 12. April 1989

Legislaturperiode des Parlaments und zum Gipfel des Europäischen Rates in Madrid ab.

Es spricht Herr Pannella zur Redezeit und insbesondere zur Länge der Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates.

Der Präsident teilt mit, daß er zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates die folgenden sieben Entschließungsanträge erhalten hat:

— von den Abgeordneten Punset i Casals, Argüelles Salaverria, Suárez González, Alvarez de Eulate, Arias Cañete, Diaz del Rio, Lafuente Lopez, Escuder Croft, Cabanillas Gallas, Llorca Vilaplana, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Calvo Ortega, Coderch Planas, Pannella, Ciccimessere, Negri, Ulburghs, de Bremond d'Ars, Donnez, Wolff, van der Waal, von Bismarck und Herman zur Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates im Hinblick auf die nächste Tagung des Europäischen Rates in Madrid (Dok. B 2-69/89);

— von den Abgeordneten Pérez Royo, Gutiérrez Diaz, Puerta Gutiérrez, Garzanti, Bonaccini, Carossino, Castellina, Cervetti, Cinciari Rodano, De Pasquale, Fanti, Ferrero, Galluzzi, Gatti, Graziani, Pajetta, Papietro, Raggio, Rossi, Rossetti, Squarzialupi, Trivelli, Trupia und Valenzi zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates (Dok. B 2-70/89/rev.);

— von Herrn Suárez González im Namen der Fraktion der Europäischen Demokraten zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates im Hinblick auf das Ende der Wahlperiode des Parlaments und die nächste Tagung des Europäischen Rates in Madrid (Dok. B 2-84/89);

— von den Abgeordneten Fontaine, von Wogau, Ferrer, Cassanmagnago Cerretti und Langes zur Erklärung des amtierenden Ratspräsidenten vom 12. April 1989 (Dok. B 2-85/89);

— von den Abgeordneten Gasòliba i Böhm und B. Nielsen im Namen der Liberalen Fraktion, zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung von Herrn Felipe Gonzalez, *amtierender Präsident des Europäischen Rates*, im Hinblick auf das Ende der Wahlperiode des Parlaments und auf die nächste Tagung des Europäischen Rates in Madrid (Dok. B 2-86/89/endg. II);

— von Herrn de la Malène im Namen der SdED-Fraktion zur Erklärung des Präsidenten des Europäischen Rates vom 12. April 1989 (Dok. B 2-112/89);

— von den Herren Arndt und Moran Lopez im Namen der Sozialistischen Fraktion zur Erklärung des Präsidenten des Europäischen Rates vom 12. April 1989 (Dok. B 2-113/89).

Er verweist darauf, daß die Abstimmung über diese Entschließungsanträge am folgenden Tag um 18.30

Uhr stattfindet (*Teil I Punkt 20 des Protokolls vom 13. April 1989*).

Es spricht Herr Arndt im Namen der Sozialistischen Fraktion.

VORSITZ: HERR BARÓN CRESPO

*Vizepräsident*

Es sprechen die Abgeordneten Klepsch im Namen der EVP-Fraktion, Prout im Namen der ED-Fraktion, Pérez Royo, Kommunistische Fraktion, Gasòliba i Böhm, im Namen der Liberalen Fraktion, Lalor, im Namen der SdED-Fraktion, Tridente, Regenbogen-Fraktion, Le Pen im Namen der ER-Fraktion, Punset i Casals, fraktionslos, Moran, Ferrer, Suárez González, Amaral, Garaikoetxea, Kristoffersen, Montero Zabala und Herr Gonzalez, *amtierender Präsident des Europäischen Rates*.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

VORSITZ: FRAU PERY

*Vizepräsidentin*

Es spricht Herr Patterson, der die Gültigkeit der Abstimmung zu Beginn der Abstimmungsstunde am Vormittag über den Antrag auf baldige Abstimmung der beiden Entschließungsanträge zur Erklärung der Kommission über die Annäherung der Steuersätze in Frage stellt.

Die Präsidentin bestätigt das Ergebnis dieser Abstimmung.

Es spricht Herr Prag, der sich, unterstützt von mehr als 12 Mitgliedern, gegen die Prüfung ohne Aussprache des Berichts Weber (Dok. A 2-39/89) ausspricht.

Gemäß Artikel 38 Absatz 2 der Geschäftsordnung wird dieser Bericht daher mit Aussprache auf den Entwurf der Tagesordnung einer folgenden Tagung gesetzt.

## 11. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Die Präsidentin teilt auf der Grundlage von Artikel 45 Absatz 1 der Geschäftsordnung mit, daß ihr gemäß den Bestimmungen der Einheitlichen Akte eine Reihe von Gemeinsamen Standpunkten des Rates mit der dazugehörigen Begründung und einschließlich des Standpunktes der Kommission übermittelt wurden. Diese betreffen:

— eine Entscheidung betreffend ein spezifisches Programm zur Fertigstellung eines maschinellen Übersetzungssystems modernster Konzeption (EUOTRA) (Dok. C 2-15/89);

Mittwoch, 12. April 1989

federführend: Ausschuß für Energie;  
mitberatend: Haushaltsausschuß;

— eine Entscheidung über ein spezifisches Programm zur Erforschung und Entwicklung von Expertensystemen für statistische Zwecke (DOSES) (Dok. C 2-16/89);

federführend: Ausschuß für Energie;  
mitberatend: Haushaltsausschuß;

— eine Entscheidung über ein spezifisches Programm für Forschung und technologische Entwicklung auf dem Gebiet der Lebensmittelwissenschaft und -technologie (1989—1993) (FLAIR) (Dok. C 2-17/89);

federführend: Ausschuß für Energie;  
mitberatend: Ausschuß für Landwirtschaft, Ausschuß für Wirtschaft, Ausschuß für Umweltfragen, Haushaltsausschuß;

— eine Entscheidung zur Festlegung eines spezifischen Programms für Forschung und technologische Entwicklung im Bereich der Meereswissenschaft und -technologie (MAST) (Dok. C 2-18/89);

federführend: Ausschuß für Energie;  
mitberatend: Haushaltsausschuß, Ausschuß für Umweltfragen;

— eine Entscheidung über ein Gemeinschaftsprogramm auf dem Gebiet der strategischen Analyse, der Vorausschau und der Bewertung im Bereich von Forschung und Technologie (MONITOR) (Dok. C 2-19/89);

federführend: Ausschuß für Energie;  
mitberatend: Haushaltsausschuß, Ausschuß für Haushaltskontrolle;

— eine Entscheidung über ein spezifisches Programm zur Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse der wissenschaftlichen und technischen Forschung (VALUE) (1989—1992) (Dok. C 2-20/89);

federführend: Ausschuß für Energie;  
mitberatend: Haushaltsausschuß, Ausschuß für Wirtschaft.

Die Frist von drei Monaten, innerhalb der das Parlament seine Stellungnahme abgeben muß, beginnt somit morgen, 13. April 1989.

Die Präsidentin teilt mit, daß, wie dies mit dem Rat vereinbart wurde, im Laufe dieser Tagung lediglich die Gemeinsamen Standpunkte, zu denen der zuständige Ausschuß sich in der Lage sieht, eine Empfehlung für die zweite Lesung für die Mai-Tagung vorzulegen, bekanntgegeben werden.

## ABSTIMMUNGSSTUNDE

### 12. Änderung von Artikel 51 der Geschäftsordnung (Abstimmung)

(Bericht Herman — Dok. A 2-375/88)

— *Text der Geschäftsordnung:*

Änderungsantrag Nr. 2: angenommen.

Änderungsantrag Nr. 1: hinfällig.

— *Vorschlag für einen Beschluß:*

Es spricht der Berichterstatter.

Das Parlament nimmt den Beschluß an (*Teil II Punkt 2*).

### 13. Fruchtsäfte und gleichartige Erzeugnisse (Abstimmung) \*\* II

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-40/89 — Berichterstatterin: Frau Banotti)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates — Dok. C 2-264/88 — SYN 73:*

Änderungsantrag Nr. 1: angenommen.

Der Gemeinsame Standpunkt wird so geändert (*Teil II Punkt 3*).

### 14. Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind (Abstimmung) \*\* II

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-29/89 — Berichterstatterin: Frau Jepsen)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates — Dok. C 2-266/88 — SYN 51:*

Änderungsantrag Nr. 1: gemäß Artikel 51 der Geschäftsordnung für unzulässig erklärt.

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (*Teil II Punkt 4*).

Zum Verfahren sprechen Frau Weber und Herr Herman.

### 15. Amtliche Lebensmittelüberwachung (Abstimmung) \*\* II

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-28/89 — Berichterstatterin: Frau Jackson)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates — Dok. C 2-324/88 — SYN 76:*

Änderungsantrag Nr. 1: angenommen.

Mittwoch, 12. April 1989

Es spricht Frau Jackson, die gemäß Artikel 51 Absatz 4 der Geschäftsordnung den Standpunkt der Kommission zum angenommenen Änderungsantrag erfahren möchte.

Herr Bangemann, *Vizepräsident der Kommission*, erklärt, daß die Kommission diese Änderung übernehmen kann.

Der Gemeinsame Standpunkt wird so geändert (*Teil II Punkt 5*).

**16. Feststellung des Loses, zu dem ein Lebensmittel gehört (Abstimmung) \*\* II**

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-30/89 — Berichterstatterin: Frau Weber)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-267/88 — SYN 103:

Änderungsanträge Nrn. 1 und 2: nacheinander angenommen.

Der Gemeinsame Standpunkt wird so geändert (*Teil II Punkt 6*).

**17. Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln (Abstimmung) \*\* II**

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-27/89 — Berichterstatterin: Frau Schleicher)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-266/88 — SYN 49:

Änderungsanträge Nrn. 1 und 2: nacheinander angenommen.

Änderungsantrag Nr. 3: durch elektronische Abstimmung abgelehnt.

Der Gemeinsame Standpunkt wird so geändert (*Teil II Punkt 7*).

**18. Inngemeinschaftlicher Warenverkehr (Abstimmung) \*\* II**

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-73/89 — Berichterstatter: Herr Cassidy)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-344/88 — SYN 166:

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (*Teil II Punkt 8*).

**19. Arzneispezialitäten (Abstimmung) \*\* II**

(Empfehlungen für die Zweite Lesung Dok. A 2-63, 61, 62 und 64/89 — Berichterstatter: Herr Valverde Lopéz)

a) Dok. A 2-63/89:

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-274/88 — SYN 114:

Änderungsanträge Nrn. 1 bis 3 (*en bloc*): abgelehnt durch elektronische Abstimmung.

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (*Teil II Punkt 9, a*).

b) Dok. A 2-61/89:

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-272/88 — SYN 114:

Änderungsanträge Nrn. 2 und 3: gemäß Artikel 51 der Geschäftsordnung für unzulässig erklärt.

Änderungsantrag Nr. 1: angenommen.

Änderungsantrag Nr. 5: abgelehnt.

Änderungsantrag Nr. 4: durch elektronische Abstimmung abgelehnt.

Der Gemeinsame Standpunkt wird so geändert (*Teil II Punkt 9, b*).

Es sprechen Herr Prout zur Anwendung von Artikel 51 Absatz 4 der Geschäftsordnung und Herr Bangemann, *Vizepräsident der Kommission*.

c) Dok. A 2-62/89:

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-273/88 — SYN 114:

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (*Teil II Punkt 9, c*).

d) Dok. A 2-64/89:

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-275/88 — SYN 114:

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (*Teil II Punkt 9, d*).

**20. Verunreinigung der Luft durch Abgase (Abstimmung) \*\* II**

(Empfehlung für die Zweite Lesung Dok. A 2-26/89 — Berichterstatter: Herr Vittinghoff)

— *Gemeinsamer Standpunkt des Rates* — Dok. C 2-269/88 — SYN 115:

Es spricht Herr Bombard.

Mittwoch, 12. April 1989

Änderungsantrag Nr. 1: durch namentliche Abstimmung angenommen (SOZ):

Abgegebene Stimmen: 319,  
Ja-Stimmen: 309,  
Nein-Stimmen: 6,  
Enthaltungen: 4.

Änderungsantrag Nr. 2: durch elektronische Abstimmung abgelehnt.

Änderungsantrag Nr. 3: durch namentliche Abstimmung angenommen (SOZ):

Abgegebene Stimmen: 321,  
Ja-Stimmen: 311,  
Nein-Stimmen: 5,  
Enthaltungen: 5.

Änderungsantrag Nr. 4: angenommen.

Änderungsantrag Nr. 5: durch namentliche Abstimmung angenommen (SOZ):

Abgegebene Stimmen: 290,  
Ja-Stimmen: 283,  
Nein-Stimmen: 2,  
Enthaltungen: 5.

Änderungsantrag Nr. 6: angenommen.

Änderungsantrag Nr. 7: durch elektronische Abstimmung abgelehnt.

Es spricht der Berichterstatter, der gemäß Artikel 51 Absatz 4 der Geschäftsordnung den Standpunkt der Kommission zu den angenommenen Änderungsanträgen erfahren möchte.

Herr Ripa di Meana, *Mitglied der Kommission*, erklärt, daß die Kommission die Änderungen übernimmt.

Es spricht der Berichterstatter.

Der Gemeinsame Standpunkt wird so geändert (*Teil II Punkt 10*).

## 21. Finanzielle Vorausschau 1990 (Abstimmung)

(Entschließungsantrag im Bericht von der Vring — Dok. A 2-54/89)

(Die Präsidentin verweist darauf, daß dieser Bericht im Rahmen des Haushaltsverfahrens behandelt wird und demnach für die Annahme die Mehrheit der Stimmen der dem Parlament tatsächlich angehörenden Mitglieder erforderlich ist.)

Es spricht Herr Schmidhuber, *Mitglied der Kommission*, der erklärt, daß die Kommission die Änderungsanträge Nrn. 2, 6 und 7 nicht übernehmen kann.

Präambel:

Änderungsantrag Nr. 1: angenommen.

Die so geänderte Präambel wird angenommen.

Erwägung und Ziffer 1 bis 4: angenommen.

Nach Ziffer 4:

Änderungsantrag Nr. 6: angenommen.

Ziffer 5: angenommen.

Ziffer 6:

Änderungsantrag Nr. 7: angenommen.

Ziffern 7 und 8: angenommen.

Nach Ziffer 8:

Änderungsantrag Nr. 5: angenommen.

Ziffer 9: angenommen.

Ziffer 10:

Änderungsantrag Nr. 4: angenommen.

Die so geänderte Ziffer 10 wird angenommen.

Ziffern 11 bis 14: angenommen.

Nach Ziffer 14:

Änderungsanträge Nrn. 2 und 3: nacheinander angenommen.

Ziffern 15 und 16: angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch namentliche Abstimmung (SdED-Fraktion) an:

Abgegebene Stimmen: 304,  
Ja-Stimmen: 264,  
Nein-Stimmen: 4,  
Enthaltungen: 36.

(*Teil II Punkt 11*).

## 22. Umsturzvorrichtungen für Zugmaschinen auf Rädern (Abstimmung) \*\* I

(Bericht Beumer — Dok. A 2-12/89)

— *Vorschlag für eine Richtlinie* — Dok. KOM(88) 629 endg. — SYN 164 — Dok. C 2-254/88:

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission (*Teil II Punkt 12*).



Mittwoch, 12. April 1989

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 12).

— *Vorschlag für eine Richtlinie — Dok. KOM(88) 626  
endg. — SYN 163 — Dok. C 2-255/88:*

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission  
(Teil II Punkt 12).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 12).

— *Vorschlag für eine Richtlinie — Dok. KOM(88) 630  
endg. — SYN 167 — Dok. C 2-244/88:*

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission  
(Teil II Punkt 12).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 12).

**23. Zusammenarbeit EG/Republik Island (Abstimmung) \*\*I/\***

(Bericht Poniatowski — Dok. A 2-7/89)

— *Vorschlag für eine Entscheidung I — Dok.  
KOM(88) 527 — SYN 156 — Dok. C 2-184/88: \*\* I*

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission  
(Teil II Punkt 13).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 13).

— *Vorschlag für eine Entscheidung II: \**

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission  
(Teil II Punkt 13).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 13).

**24. Einheiten im MeÙwesen (Abstimmung) \*\* I**

(Bericht Kellett-Bowman — Dok. A 2-55/89)

— *Vorschlag für eine Richtlinie — Dok. KOM(88) 751  
endg. — SYN 171 — Dok. C 2-300/88:*

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission  
(Teil II Punkt 14).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 14).

**25. Spurennährstoffe in Düngemitteln (Abstimmung) \*\* I**

(Bericht Raftery — Dok. A 2-15/89)

— *Vorschlag für eine Richtlinie — Dok. KOM(88) 562  
— SYN 160 — Dok. C 2-203/88:*

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission  
(Teil II Punkt 15).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 15).

**26. Aktive implantierbare elektromedizinische Geräte  
(Abstimmung) \*\* I**

(Bericht Lataillade — Dok. A 2-53/89)

— *Vorschlag für eine Richtlinie — Dok. KOM(88) 717  
— SYN 173 — Dok. C 2-287/88:*

Änderungsanträge Nrn. 1 bis 4 (*en bloc*): angenommen.

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der  
Kommission (Teil II Punkt 16).

Es spricht der Berichterstatter, der den Standpunkt der  
Kommission zu den angenommenen Änderungsanträgen  
erfahren möchte.

Es spricht Herr Bangemann, *Vizepräsident der Kommissi-  
on*, der erklärt, daß die Kommission die Änderungs-  
anträge Nrn. 3 und 4 nicht übernehmen kann.

Es spricht der Berichterstatter.

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an  
(Teil II Punkt 16).

Mittwoch, 12. April 1989

Es spricht Herr Cryer, der fordert, daß die für den Beginn der Fragestunde angegebene Uhrzeit eingehalten wird.

## 27. STEP- und EPOCH-Programme (Abstimmung)

\*\* I

(Bericht Rinsche — Dok. A 2-4/89)

— *Vorschlag für eine Entscheidung — Dok. KOM(88) 632 endg. — SYN 168 — Dok. C 2-257/88:*

Änderungsantrag Nr. 1: angenommen.

Änderungsantrag Nr. 2: abgelehnt.

Änderungsantrag Nr. 3: durch elektronische Abstimmung angenommen.

Änderungsantrag Nr. 4: durch elektronische Abstimmung angenommen.

Änderungsanträge Nrn. 5, 6 und 7: nacheinander abgelehnt.

Änderungsantrag Nr. 8: durch elektronische Abstimmung abgelehnt.

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (*Teil II Punkt 17*).

— *Entwurf einer legislativen EntschlieÙung:*

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 17*).

## ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

VORSITZ: HERR AMARAL

*Vizepräsident*

Es spricht Herr Colom i Naval zum Zeitpunkt der Abstimmung über den Bericht Price (Dok. A 2-46/89).

Der Präsident teilt ihm mit, daß die Abstimmung am folgenden Tag um 18.30 Uhr stattfindet.

## 28. Fragestunde

Nach der Tagesordnung folgen die Fortsetzung und das Ende der Fragestunde (Dok. B 2-6/89).

### Anfragen an die Kommission

#### Anfrage Nr. 38 von Herrn Provan: Quotenüberschreitung

Herr Bangemann, *Vizepräsident der Kommission*, beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Herrn Provan und Frau Ewing.

#### Anfrage Nr. 39 von Frau Quin: Bestimmungen im Statut für die Europäische Aktiengesellschaft

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfrage von Frau Tongue, die den Verfasser vertritt.

#### Anfrage Nr. 40 von Herrn Turner: Internationale technologische Zusammenarbeit

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfrage von Herrn Seligman, der den Verfasser vertritt. Herr Pandolfi, *Vizepräsident der Kommission*, beantwortet eine Zusatzfrage von Herrn Elliott.

Die Anfragen Nrn. 41 von Frau Dury und 42 von Herrn De Pasquale werden schriftliche beantwortet, da die Verfasser nicht anwesend sind.

#### Anfrage Nr. 43 von Frau Ewing: Hungersnot in Sudan

Herr Marin, *Vizepräsident der Kommission*, beantwortet die Anfrage.

Es spricht Frau Ewing.

Herr Marin beantwortet eine weitere Zusatzfrage von Herrn Arbeloa Muru.

#### Anfrage Nr. 44 von Herrn Christensen: Dänische Grenzkontrollen nach Vollendung des Binnenmarkts

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen der Herren Christensen, Rogalla und Patterson.

#### Anfrage Nr. 45 von Herrn Mizzau: Einsprachigkeit der British Airways

Herr Van Miert, *Mitglied der Kommission*, beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen der Herren Howell und Elliott.

Die Anfrage Nr. 46 von Frau Crawley wird schriftlich beantwortet, da die Verfasserin nicht anwesend ist.

#### Anfrage Nr. 47 von Herrn Patterson: In der Gemeinschaft einheitliche Telefongebühren

Herr Pandolfi beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfrage von Herrn Patterson.

#### Anfrage Nr. 48 von Herrn Hutton: Abgabe von Rindfleisch aus Interventionsbeständen an Konservenhersteller

Herr McSharry, *Mitglied der Kommission*, beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen der Herren Hutton und Maher.

Mittwoch, 12. April 1989

**Anfrage Nr. 49 von Herrn Wijsenbeek: Infrastrukturverbindungen zwischen Irland und den übrigen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft**

Herr Van Miert beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen der Herren Maher, Lalor und Pearce.

**Anfrage Nr. 50 von Frau Llorca Vilaplana: Hepatitis B**

Frau Papandreou, *Mitglied der Kommission*, beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Frau Llorca Vilaplana und Herrn Pearce.

**Anfrage Nr. 51 von Herrn Seal: Verbindung zwischen Magnetfeldern und bestimmten Krebsarten bei Kindern**

Frau Papandreou beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfrage von Herrn Seal.

**Anfrage Nr. 52 von Herrn Rogalla: Schikanöse Übergriffe von Grenzbeamten**

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen der Herren Rogalla und Pearce.

**Anfrage Nr. 53 von Herrn Pearce: Unsinnige Zollkontrollen**

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen der Herren Pearce und Rogalla.

Der Präsident erklärt die Fragestunde für geschlossen.

Er weist darauf hin, daß die Anfragen, die nicht geprüft wurden, schriftlich beantwortet werden, sofern die Verfasser ihre Anfragen nicht vor Ende der Fragestunde zurückgezogen haben.

**29. Weiterbehandlung der Stellungnahmen des Parlaments durch die Kommission**

Der Präsident weist darauf hin, daß die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Europäischen Parlament auf den Tagungen Februar und März 1989 angenommenen Stellungnahmen verteilt worden ist <sup>(1)</sup>.

<sup>(1)</sup> Siehe Anhang zum Ausführlichen Sitzungsbericht vom 12. April 1989.

**30. Zusammensetzung des Parlaments**

Der Präsident unterrichtet das Parlament davon, daß die zuständigen französischen Behörden ihm mitgeteilt haben, daß Frau Jacqueline Grand anstelle von Herrn Chinaud, der zurückgetreten ist, als Mitglied des Parlaments benannt wurde.

Er heißt die neue Kollegin willkommen und verweist auf die Bestimmungen von Artikel 6 Absatz 3 der Geschäftsordnung.

**31. Tagesordnung der nächsten Sitzung**

Der Präsident teilt mit, daß die Tagesordnung für die Sitzung am Donnerstag, 13. April 1989, wie folgt festgesetzt worden ist:

*9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr:*

— Abstimmung über die Berichte Buchou, Eyraud, Sierra Bardaji und Navarro Velasco über die Probleme im Zusammenhang mit der Agrarpolitik,

— Bericht Hackel über den Vorentwurf der Nachtrags- und Berichtigungshaushaltsplans Nr. 1/89 für 1989,

— Gemeinsame Aussprache über den Bericht Boserup, den Bericht Escuder Croft, den Bericht Bardong, den Bericht Fuillet, den Bericht Bardong und den Bericht Dankert über die Haushaltskontrolle im Rohtabaksektor und über die Bekämpfung von Betrugsfällen <sup>(2)</sup>,

— Bericht Franz über die europäische Währungsintegration,

— Dringlichkeitsdebatte <sup>(3)</sup>,

— Fortsetzung der gemeinsamen Aussprache über die Berichte Pimenta und Collins über die Qualitätsprobleme im Fleischsektor,

— Erklärung der Kommission über die Ergebnisse der GATT-Verhandlungen;

*18.30 Uhr:*

Abstimmung über:

— die Berichte A 2-46/89, 432/88, 424/88, 434/88, 389/88, 437/88, 38/89,

— die Entschließungsanträge zur Erklärung des amtierenden Präsidenten des Europäischen Rates,

— die Entschließungsanträge, zu denen die Aussprache abgeschlossen ist.

<sup>(2)</sup> Die mündlichen Anfragen Dok. B 2-50/89 und Dok. 2-2/89 werden in die Aussprache einbezogen.

<sup>(3)</sup> Über die Texte wird nach Abschluß jeder Aussprache abgestimmt.

*(Die Sitzung wird um 19.50 Uhr geschlossen.)*

Enrico VINCI  
Generalsekretär

Henry PLUMB  
Präsident

## TEIL II

## Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

## 1. Erklärung der Grundrechte und Grundfreiheiten

— Dok. A2-3/89

## ENTSCHLIESSUNG

## zur Erklärung der Grundrechte und Grundfreiheiten

*Das Europäische Parlament,*

- unter Hinweis auf den von den Herren Luster und Pfennig eingereichten Entschließungsantrag zur Ergänzung des Vertragsentwurfs zur Gründung der Europäischen Union (Dok. 2-363/84),
  - gestützt auf die Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften,
  - gestützt auf seinen am 14. Februar 1984 angenommenen Entwurf eines Vertrags zur Gründung der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 7 <sup>(1)</sup>,
  - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 29.10.1982 zum Memorandum der Kommission betreffend den Beitritt der Gemeinschaft zur Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten <sup>(2)</sup>,
  - gestützt auf die Gemeinsame Erklärung zum Schutz der Grundrechte <sup>(3)</sup>,
  - gestützt auf die Präambel der Einheitlichen Akte,
  - gestützt auf die dem Recht der Mitgliedstaaten gemeinsamen allgemeinen Grundsätze,
  - gestützt auf die Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften,
  - gestützt auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte,
  - gestützt auf die Pakte der Vereinten Nationen über bürgerliche und politische Rechte und über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte,
  - gestützt auf die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und die dazugehörigen Protokolle,
  - gestützt auf die Europäische Sozialcharta und ihr Zusatzprotokoll,
  - in Kenntnis des Berichts des Institutionellen Ausschusses und der Stellungnahme des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und Beschäftigung (Dok. A2-3/89),
- A. in der Erwägung, daß es, wie dies in der Präambel der Einheitlichen Akte erneut unterstrichen wird, geboten ist, sich auf der Grundlage der Grundrechte für die Demokratie einzusetzen,
- B. in der Erwägung, daß die Wahrung der Grundrechte die unerläßliche Voraussetzung für die Legitimität der Gemeinschaft darstellt,
- C. in der Erwägung, daß es dem Europäischen Parlament obliegt, zur Entwicklung des Modells einer Gesellschaft beizutragen, die auf der Achtung der Grundrechte und Grundfreiheiten und Toleranz begründet ist,

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 77 vom 19.3.1984, S. 33

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. C 304 vom 22.11.1982, S. 253

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. C 103 vom 27.4.1977, S. 1

Mittwoch, 12. April 1989

- D. in der Erwägung, daß die Identität der Gemeinschaft in der Formulierung der den europäischen Bürgern gemeinsamen Werte zum Ausdruck kommen muß,
- E. in der Erwägung, daß es keine europäische Staatsbürgerschaft geben kann, solange nicht jeder Bürger den gleichen Schutz seiner Rechte und Freiheiten im Rahmen des Geltungsbereichs des Gemeinschaftsrechts genießt<sup>(1)</sup>,
- F. unter Hinweis auf seine feste Entschlossenheit, seine Tätigkeit zur Verwirklichung der Europäischen Union fortzusetzen,
- G. entschlossen, ein grundlegendes Gemeinschaftsinstrument mit verbindlichem Rechtscharakter herbeizuführen, das die Grundrechte garantiert,
- H. in der Erwägung, daß das Parlament bis zur Ratifizierung eines solchen Gemeinschaftsinstruments an den von der Gemeinschaft bereits anerkannten Rechtsgrundsätzen festhält,
- I. in der Erwägung, daß die bis 1993 geplante Vollendung des Binnenmarkts die Verabschiedung einer Erklärung über die im und durch das Gemeinschaftsrecht garantierten Rechte und Freiheiten umso dringlicher macht,
- J. in der Erwägung, daß es Aufgabe des von den europäischen Bürgern direkt gewählten Europäischen Parlaments ist, eine solche Erklärung auszuarbeiten,
  - 1. verabschiedet die nachfolgende Erklärung und fordert die anderen Gemeinschaftsorgane und die Mitgliedstaaten auf, sich dieser Erklärung förmlich anzuschließen;
  - 2. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung sowie die Erklärung den anderen Organen der Europäischen Gemeinschaften und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> Siehe Artikel 3 des Entwurfs eines Vertrags zur Gründung der Europäischen Union

## ERKLÄRUNG DER GRUNDRECHTE UND GRUNDFREIHEITEN

### PRÄAMBEL

#### IM NAMEN DER EUROPÄISCHEN VÖLKER —

Da es zur Fortsetzung und Neubelebung des europäischen demokratischen Einigungswerks angesichts der Schaffung eines Binnenraums ohne Grenzen und unter Berücksichtigung der besonderen Verantwortung des Europäischen Parlaments für das Wohl von Männern und Frauen unerläÙlich ist, daß Europa die Existenz einer Gemeinschaft des Rechts bekräftigt, die sich auf die Wahrung der Würde des Menschen und der Grundrechte stützt,

da Maßnahmen, die mit den Grundrechten unvereinbar sind, nicht zugelassen werden dürfen, und unter Hinweis darauf, daß sich diese Rechte sowohl aus den Verträgen zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften als auch aus den gemeinsamen Verfassungstraditionen der Mitgliedstaaten, der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und den geltenden internationalen Rechtsinstrumenten ergeben und durch die Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften weiterentwickelt werden,

verabschiedet das Europäische Parlament folgende Erklärung als Ausdruck dieser Rechte, ruft alle Bürger auf, sie aktiv zu unterstützen, und unterbreitet sie dem im Juni 1989 zu wählenden Parlament.

Mittwoch, 12. April 1989

**ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN****Artikel 1***(Würde des Menschen)*

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

**Artikel 2***(Recht auf Leben)*

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit.

Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung unterworfen werden.

**Artikel 3***(Rechtsgleichheit)*

1. Innerhalb des Geltungsbereichs des Gemeinschaftsrechts sind alle Menschen vor dem Recht gleich.
2. Jede Benachteiligung, die insbesondere in der Rasse, der Hautfarbe, im Geschlecht, in Sprache, Religion, in den politischen oder sonstigen Anschauungen, in nationaler oder sozialer Herkunft, in der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, im Vermögen, in der Geburt oder im sonstigen Status begründet ist, ist verboten.
3. Jede Diskriminierung zwischen den europäischen Bürgern aus Gründen der Staatsangehörigkeit ist verboten.
4. Die Gleichheit von Männern und Frauen vor dem Gesetz, insbesondere im Berufsleben, im Bildungswesen, in der Familie, im Bereich des sozialen Schutzes und im Ausbildungswesen, ist zu gewährleisten.

**Artikel 4***(Gedankenfreiheit)*

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

**Artikel 5***(Meinungs- und Informationsfreiheit)*

1. Jeder hat das Recht auf freie Meinungsäußerung. Dieses Recht schließt die Freiheit der Meinung und die Freiheit zum Empfang und zur Mitteilung von Nachrichten oder Gedanken, insbesondere weltanschaulicher, politischer und religiöser Art, ein.
2. Kunst, Wissenschaft und Forschung sind frei. Die Freiheit der Lehre wird gewahrt.

**Artikel 6***(Privatleben)*

1. Jeder hat das Recht auf Achtung und Schutz seiner Identität.
2. Die Achtung der Privatsphäre und des Familienlebens, des Ansehens, der Wohnung und des privaten Post- und Fernmeldeverkehrs wird gewährleistet.

**Artikel 7***(Schutz der Familie)*

Die Familie genießt rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Schutz.

Mittwoch, 12. April 1989

**Artikel 8***(Freizügigkeit)*

1. Die Bürger der Gemeinschaft haben das Recht, sich im Gebiet der Gemeinschaft frei zu bewegen und ihren Wohnsitz zu wählen. Sie können dort die Tätigkeit ihrer Wahl ausüben.
2. Den Bürgern der Gemeinschaft steht es frei, das Gebiet der Gemeinschaft zu verlassen und wieder dorthin zurückzukehren.
3. Die obenerwähnten Rechte dürfen nur durch Bestimmungen eingeschränkt werden, die im Einklang mit den Verträgen zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften stehen.

**Artikel 9***(Eigentumsrecht)*

Das Recht auf Eigentum ist gewährleistet. Niemandem darf sein Eigentum entzogen werden, es sei denn, daß das öffentliche Interesse dies notwendigerweise verlangt, und nur unter den durch Gesetz vorgesehenen Bedingungen und gegen angemessene Entschädigung.

**Artikel 10***(Versammlungsfreiheit)*

Jeder hat das Recht, an friedlichen Versammlungen und Kundgebungen teilzunehmen.

**Artikel 11***(Vereinigungsfreiheit)*

1. Jeder hat das Recht, sich frei mit anderen zusammenzuschließen, einschließlich des Rechts, mit anderen politische Parteien und Gewerkschaften zu bilden und diesen beizutreten.
2. Im Privatleben darf von niemandem verlangt werden, seine Zugehörigkeit zu einer Vereinigung bekanntzugeben, sofern die Vereinigung nicht gesetzwidrig ist.

**Artikel 12***(Berufsfreiheit)*

1. Jeder hat das Recht, seinen Beruf und seinen Arbeitsplatz frei zu wählen und seinen Beruf frei auszuüben.
2. Jeder hat das Recht auf eine angemessene und seinen Fähigkeiten entsprechende Berufsausbildung, die zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit befähigt.
3. Niemandem darf aus willkürlichen Gründen eine Arbeit verweigert und niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden.

**Artikel 13***(Arbeitsbedingungen)*

1. Jeder hat das Recht auf gerechte Arbeitsbedingungen.
2. Es werden die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz und zur Gewährleistung eines Arbeitsentgelts, das ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht, getroffen.

**Artikel 14***(Kollektive soziale Rechte)*

1. Das Recht auf Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern wird gewährleistet.
2. Das Recht auf kollektive Maßnahmen, einschließlich des Streikrechts, wird vorbehaltlich etwaiger Verpflichtungen aus geltenden Gesetzen und Tarifverträgen gewährleistet.

Mittwoch, 12. April 1989

3. Die Arbeitnehmer haben das Recht, regelmäßig über die Wirtschafts- und Finanzsituation ihres Unternehmens unterrichtet und zu Beschlüssen, die ihre Interessen berühren können, gehört zu werden.

#### **Artikel 15**

*(Sozialer Schutz)*

1. Jeder hat das Recht auf alle Maßnahmen, die ihm den bestmöglichen Gesundheitszustand gewährleisten.
2. Arbeitnehmer, Selbständige und ihre Familienangehörigen haben das Recht auf soziale Sicherheit oder eine gleichwertige Regelung.
3. Jeder, der nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat das Recht auf soziale und medizinische Hilfe.
4. Jeder, der aus von ihm nicht zu verantwortenden Gründen nicht über eine angemessene Wohnung verfügt, hat Anspruch auf entsprechende Unterstützung durch die zuständigen staatlichen Stellen.

#### **Artikel 16**

*(Recht auf Bildung)*

Jeder hat das Recht auf Bildung und Ausbildung gemäß seinen Fähigkeiten.

Die freie Schulwahl ist gewährleistet.

Das Recht der Eltern auf Erziehung der Kinder gemäß ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen wird gewährleistet.

#### **Artikel 17**

*(Grundsatz der Demokratie)*

1. Alle öffentliche Gewalt geht vom Volke aus und muß nach rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgeübt werden.
2. Jede öffentliche Gewalt muß unmittelbar aus Wahlen hervorgehen oder einem direkt gewählten Parlament gegenüber verantwortlich sein.
3. Die europäischen Bürger haben das Recht, an der allgemeinen, freien, unmittelbaren und geheimen Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments teilzunehmen.
4. Die europäischen Bürger haben das gleiche aktive und passive Wahlrecht.
5. Die obengenannten Rechte dürfen nur durch Bestimmungen eingeschränkt werden, die im Einklang mit den Verträgen zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften stehen.

#### **Artikel 18**

*(Recht auf Zugang zu Informationen)*

Jeder hat das Recht, sich über ihn betreffende Verwaltungsdokumente und Daten zu informieren und ihre Berichtigung zu verlangen.

#### **Artikel 19**

*(Zugang zum Recht)*

1. Jeder, dessen Rechte und Freiheiten verletzt wurden, hat das Recht auf Gewährung eines wirksamen Verfahrens durch einen vom Gesetz bestimmten Richter.
2. Jeder hat das Recht, daß seine Sache in billiger Weise öffentlich und innerhalb einer angemessenen Frist von einem unabhängigen und unparteiischen, auf Gesetz beruhenden Gericht gehört wird.
3. Der Zugang zum Recht ist wirksam und umfaßt die Bereitstellung von Rechtshilfe für diejenigen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, um einen Rechtsbeistand in Anspruch zu nehmen.



Mittwoch, 12. April 1989

#### Artikel 20

*(Ne bis in idem)*

Niemand darf wegen einer Handlung, wegen der er bereits freigesprochen oder verurteilt wurde, erneut verfolgt oder verurteilt werden.

#### Artikel 21

*(Rückwirkungsverbot)*

Niemand kann für Handlungen oder Unterlassungen zur Rechenschaft gezogen werden, für die zum Zeitpunkt ihrer Begehung nach geltendem Recht keine Verantwortlichkeit bestand.

#### Artikel 22

*(Todesstrafe)*

Die Todesstrafe ist abgeschafft.

#### Artikel 23

*(Petitionsrecht)*

Jeder hat das Recht, sich schriftlich mit Bitten und Beschwerden an das Europäische Parlament zu wenden.

Die Modalitäten für die Ausübung dieses Rechts werden vom Europäischen Parlament festgelegt.

#### Artikel 24

*(Umwelt und Verbraucherschutz)*

1. Integrierender Bestandteil jeder Gemeinschaftspolitik ist:
  - die Erhaltung, der Schutz und die Verbesserung der Qualität der Umwelt,
  - der Schutz der Verbraucher und der Benutzer vor einer Gefährdung ihrer Gesundheit und Sicherheit sowie unlautere Handelspraktiken.
2. Die Gemeinschaftsorgane sind gehalten, alle notwendigen Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele zu ergreifen.

### SCHLUSSBESTIMMUNGEN

#### Artikel 25

*(Geltungsbereich)*

1. Diese Erklärung schützt alle Personen innerhalb des Geltungsbereichs des Gemeinschaftsrechts.
2. Bei bestimmten Rechten, die Bürgern der Gemeinschaft vorbehalten sind, kann beschlossen werden, sie ganz oder teilweise auf andere Personen auszuweiten.
3. Bürger der Gemeinschaft im Sinne dieser Erklärung ist jeder, der die Staatsangehörigkeit eines der Mitgliedstaaten besitzt.

#### Artikel 26

*(Grenzen)*

Die in dieser Erklärung aufgeführten Rechte und Freiheiten dürfen innerhalb der in einer demokratischen Gesellschaft vertretbaren und erforderlichen Grenzen nur durch eine Rechtsvorschrift eingeschränkt werden, in der in jedem Fall der Wesensgehalt der Rechte und Freiheiten unangetastet bleibt.

Mittwoch, 12. April 1989

**Artikel 27***(Schutzniveau)*

Keine Bestimmung dieser Erklärung darf als Beschränkung des durch das Gemeinschaftsrecht, das Recht der Mitgliedstaaten, das Völkerrecht und die internationalen Verträge und Abkommen über die Grundrechte und Grundfreiheiten gebotenen Schutzes oder als Hindernis für seine Weiterentwicklung ausgelegt werden.

**Artikel 28***(Rechtsmißbrauch)*

Keine Bestimmung dieser Erklärung darf so ausgelegt werden, daß sich daraus irgendein Recht ergibt, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung vorzunehmen, welche auf die Einschränkung oder Abschaffung der in dieser Erklärung angeführten Rechte und Freiheiten abzielt.

**INDEX****PRÄAMBEL****ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- Artikel 1: Würde des Menschen
- Artikel 2: Recht auf Leben
- Artikel 3: Rechtsgleichheit
- Artikel 4: Gedankenfreiheit
- Artikel 5: Meinungs- und Informationsfreiheit
- Artikel 6: Privatleben
- Artikel 7: Schutz der Familie
- Artikel 8: Freizügigkeit
- Artikel 9: Eigentumsrecht
- Artikel 10: Versammlungsfreiheit
- Artikel 11: Vereinigungsfreiheit
- Artikel 12: Berufsfreiheit
- Artikel 13: Arbeitsbedingungen
- Artikel 14: Kollektive soziale Rechte
- Artikel 15: Sozialer Schutz
- Artikel 16: Recht auf Bildung
- Artikel 17: Grundsatz der Demokratie
- Artikel 18: Recht auf Zugang zu Informationen
- Artikel 19: Zugang zum Recht
- Artikel 20: Ne bis in idem
- Artikel 21: Rückwirkungsverbot
- Artikel 22: Todesstrafe
- Artikel 23: Petitionsrecht
- Artikel 24: Umwelt und Verbraucherschutz

**SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

- Artikel 25: Geltungsbereich
  - Artikel 26: Grenzen
  - Artikel 27: Schutzniveau
  - Artikel 28: Rechtsmißbrauch
-

Mittwoch, 12. April 1989

**2. Änderung von Artikel 51 der Geschäftsordnung**

BISHERIGER TEXT

NEUER TEXT

**WORTLAUT DER GESCHÄFTSORDNUNG***Artikel 51**Artikel 51***Abänderungen am Gemeinsamen Standpunkt des Rates****Abänderungen am Gemeinsamen Standpunkt des Rates**

Absatz 1 unverändert

2. Ein Änderungsantrag zum Gemeinsamen Standpunkt ist nur dann zulässig, wenn er in Einklang mit Artikel 69 und 70 steht und

2. Ein Änderungsantrag zum Gemeinsamen Standpunkt ist nur dann zulässig, wenn er in Einklang mit Artikel 69 und 70 steht und

- a) er darauf abzielt, die vom Parlament in seiner Ersten Lesung angenommene Haltung ganz oder teilweise wieder einzusetzen oder
- b) es sich um einen Kompromißänderungsantrag handelt, der aus einer Übereinkunft zwischen Rat und Parlament hervorgegangen ist.

- a) er darauf abzielt, die vom Parlament in seiner Ersten Lesung angenommene Haltung ganz oder teilweise wieder einzusetzen oder
- b) es sich um einen Kompromißänderungsantrag handelt, der aus einer Übereinkunft zwischen Rat und Parlament hervorgegangen ist oder

- c) er darauf abzielt, einen Textteil des Gemeinsamen Standpunktes abzuändern, der in dem zur Ersten Lesung unterbreiteten Vorschlag nicht oder mit anderem Inhalt enthalten war und der keine entscheidende Änderung im Sinne von Artikel 42 darstellt.

Die Entscheidung des Präsidenten, einen Änderungsantrag für zulässig oder unzulässig zu erklären, ist unanfechtbar.

Die Entscheidung des Präsidenten, einen Änderungsantrag für zulässig oder unzulässig zu erklären, ist unanfechtbar.

Absätze 3 und 4 unverändert

— Dok. A2-375/88

**BESCHLUSS****zur Änderung von Artikel 51 der Geschäftsordnung betreffend die Zulässigkeit von Änderungsanträgen zum Gemeinsamen Standpunkt des Rates***Das Europäische Parlament,*

- in Anbetracht der von der Vorsitzenden des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz, Frau Beate Weber, in ihrem an den Präsidenten des Europäischen Parlaments gerichteten Schreiben vom 30. November 1987 unter Punkt 3 aufgeworfenen Frage zur Anwendung von Artikel 51 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Parlaments,
- unter Bezugnahme auf Artikel 149 Absatz 2 Buchstabe c des EWG-Vertrags,
- gestützt auf die Artikel 131 Absatz 2 und 132 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität (Dok. A2-375/88),

1. beschließt, die vorstehende Änderung in seine Geschäftsordnung aufzunehmen;

Mittwoch, 12. April 1989

2. beauftragt seinen Generalsekretär, für die völlige Übereinstimmung der so geänderten Texte in den neun Amtssprachen der Gemeinschaft Sorge zu tragen;
3. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zur Kenntnisnahme zu übermitteln.

### 3. Fruchtsäfte und gleichartige Erzeugnisse \*\* II

— Dok. A2-40/89

#### BESCHLUSS

(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur dritten Änderung der Richtlinie 75/726/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Fruchtsäfte und einige gleichartige Erzeugnisse**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-264/88 — SYN 73),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat die nachstehenden Änderungen am Gemeinsamen Standpunkt vorgenommen;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATES

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT

#### ARTIKEL 1 ABSATZ 5

*Artikel 8 Buchstabe a Unterabsatz 3*

In dem im zweiten Unterabsatz genannten Fall muß der Zusatz von Zucker dem Verarbeiter in handelsüblicher Weise zur Kenntnis gebracht werden.

#### ÄNDERUNG Nr. 1

*ARTIKEL 1 ABSATZ 5*

*Artikel 8 Buchstabe a Unterabsatz 3*

In dem im zweiten Unterabsatz genannten Fall muß der Zusatz von Zucker dem Verarbeiter in **angemessener** handelsüblicher Weise zur Kenntnis gebracht werden. **Bei Fruchtsaft, der aus derartig gesüßtem Konzentrat hergestellt wird, ist diese Tatsache auf dem Etikett anzugeben.**

Mittwoch, 12. April 1989

**4. Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind \*\* II**

— Dok. A2-29/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind***Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-266/88 — SYN 51),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat den Gemeinsamen Standpunkt gebilligt;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

**5. Amtliche Lebensmittelüberwachung \*\* II**

— Dok. A2-28/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie über die amtliche Lebensmittelüberwachung***Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-324/88 — SYN 76),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat die nachstehenden Änderungen am Gemeinsamen Standpunkt vorgenommen;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATESVOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT**ÄNDERUNG Nr. 1***Artikel 12a (neu)***Um eine einheitliche Anwendung dieser Richtlinie in allen Mitgliedstaaten zu gewährleisten, legt die Kommission dem Rat und dem Parlament innerhalb eines Jahres nach der Verabschiedung der Richtlinie durch den Rat einen Bericht über folgende Themen vor:**

Mittwoch, 12. April 1989

---

**GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATES**


---



---

**VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT**


---

- a) den derzeitigen Stand der Ausbildungsvorschriften für Lebensmittelkontrolleure in den Mitgliedstaaten;
- b) die Möglichkeit der Festlegung von Gemeinschaftsvorschriften für die Aus- und Weiterbildung von Lebensmittelkontrolleuren;
- c) die Durchführbarkeit der Schaffung gemeinschaftlicher Qualitätsnormen für alle mit der Überwachung und Stichprobenentnahme im Rahmen dieser Richtlinie betrauten Labors;
- d) die Möglichkeit der Einrichtung eines gemeinschaftlichen Überwachungsdienstes einschließlich des Erfahrungsaustausches aller mit den Kontrollen befaßten Einrichtungen und Personen.

---

**6. Feststellung des Loses, zu dem ein Lebensmittel gehört \*\* II**

— Dok. A2-30/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie über Angaben oder Marken, mit denen sich das Los, zu dem ein Lebensmittel gehört, feststellen läßt**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-267/88 — SYN 103),
- in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,

1. hat die nachfolgenden Änderungen am Gemeinsamen Standpunkt vorgenommen;
2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

**GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATES**


---



---

**VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT**


---

*Titel*

*Richtlinie* des Rates über Angaben oder Marken, mit denen sich das Los, zu dem ein Lebensmittel gehört, feststellen läßt

**ÄNDERUNG Nr. 1 <sup>(1)</sup>**

*Titel*

**Verordnung** des Rates über Angaben oder Marken, mit denen sich das Los, zu dem ein Lebensmittel gehört, feststellen läßt

<sup>(1)</sup> Im gesamten Text ist der Begriff „Richtlinie“ durch den Begriff „Verordnung“ zu ersetzen.

Mittwoch, 12. April 1989

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATESVOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT*Artikel 2, Absatz 3*

3. Bei zur Wiederverwendung bestimmten Glasflaschen, die eine unverwischbare Aufschrift tragen und dementsprechend weder ein Etikett noch eine Halsschleife noch ein Brustschild haben, brauchen die Mitgliedstaaten bis zum 31. Dezember 1996 die in Artikel 1 Absatz 1 genannte Angabe nicht vorzuschreiben.

## ÄNDERUNG Nr. 2

*Artikel 2, Absatz 3*

3. Bei zur Wiederverwendung bestimmten Glasflaschen, die eine unverwischbare Aufschrift tragen und dementsprechend weder ein Etikett noch eine Halsschleife noch ein Brustschild haben, **können** die Mitgliedstaaten bis zum 31. Dezember 1996 **Befreiungen von der** in Artikel 1 Absatz 1 vorgeschriebenen Angabe **gewähren**.

## 7. Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln \*\* II

— Dok. A2-27/89

## BESCHLUSS

(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 79/112/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von für den Endverbraucher bestimmten Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-270/88 — SYN 49),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat die nachstehenden Änderungen am Gemeinsamen Standpunkt vorgenommen;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATESVOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT*Erwägung 5*

*Bestimmungen für zusammengesetzte Lebensmittel, die eine zuvor mit ionisierenden Strahlen behandelte Zutat enthalten, werden erst bei der Verabschiedung einer Regelung für die Bestrahlung selbst festgelegt.* Diese Richtlinie bezieht sich lediglich auf die Etikettierung, Aufmachung und Werbung und beschäftigt sich nicht mit der Frage, ob die Bestrahlung von Lebensmitteln oder von Zutaten zu gestatten oder zu verbieten ist.

## ÄNDERUNG Nr. 1

*Erwägung 5*

Die Verbraucher sind über eine Behandlung mit ionisierenden Strahlen die ein Lebensmittel erfahren hat, zu unterrichten. Trotz noch vorhandener Schwierigkeiten auf dem Gebiet der Analytik ist es unabdingbar, diese Verpflichtung auch auf Lebensmittel auszudehnen, die eine zuvor bestrahlte Zutat enthalten. Die Verbesserung der Analysemethoden ist mit allen Mitteln zu fördern. Diese Richtlinie bezieht sich lediglich auf die Etikettierung, Aufmachung und Werbung und beschäftigt sich nicht mit der Frage, ob die Bestrahlung von Lebensmitteln oder von Zutaten zu gestatten oder zu verbieten ist.

Mittwoch, 12. April 1989

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATES

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT

**ÄNDERUNG Nr. 2**

*ARTIKEL 1, ABSATZ 7a (neu)*

**7 a. In Artikel 5 Absatz 3 wird folgender Unterabsatz eingefügt:**

**„Bei einem Lebensmittel, das ionisierenden Strahlen ausgesetzt wurde, oder das eine Zutat enthält, die einer solchen Behandlung ausgesetzt wurde, muß stets eine Angabe über diese Behandlung gemacht werden.“**

**8. Inngemeinschaftlicher Verkehr mit Waren \*\* II**

— Dok. A2-73/89

**BESCHLUSS**

(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Verordnung zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3/84 vom 19. Dezember 1983 zur Einführung eines Verfahrens des innergemeinschaftlichen Verkehrs mit Waren, die zum vorübergehenden Gebrauch aus einem Mitgliedstaat in ein oder mehrere andere Mitgliedstaaten versandt werden

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-344/88 — SYN 166),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat den Gemeinsamen Standpunkt gebilligt;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

**9. Arzneispezialitäten \*\* II**

a) Dok. A2-63/89

**BESCHLUSS**

(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Änderung der Richtlinien 65/65/EWG, 75/318/EWG und 75/319/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Arzneispezialitäten

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-274/88 — SYN 114),
- in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,



Mittwoch, 12. April 1989

1. hat den Gemeinsamen Standpunkt gebilligt;
2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

b) Dok. A2-61/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Erweiterung des Anwendungsbereichs der Richtlinien 65/65/EWG und 75/319/EWG über Arzneispezialitäten und zur Festlegung besonderer Vorschriften für Arzneimittel aus menschlichem Blut oder Blutplasma**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-272/88 — SYN 114),
- in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,

1. hat die nachstehende Änderung am Gemeinsamen Standpunkt angenommen;
2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATES

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT

*Artikel 3, einleitender Satz*

In bezug auf die Verwendung von menschlichem Blut oder Blutplasma als Ausgangsstoff für die Herstellung von Arzneimitteln gilt folgendes:

**ÄNDERUNG Nr. 1**

*Artikel 3, einleitender Satz*

In bezug auf die Verwendung von menschlichem Blut oder Blutplasma als Arzneimittel oder als Ausgangsstoff für die Herstellung derartiger Mittel gilt folgendes:

c) Dok. A2-62/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Erweiterung des Anwendungsbereichs der Richtlinien 65/65/EWG und 75/319/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Arzneispezialitäten und zur Festlegung zusätzlicher Vorschriften für radioaktive Arzneimittel**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (Dok. C2-273/88 — SYN 114),
- in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,

Mittwoch, 12. April 1989

1. hat den Gemeinsamen Standpunkt gebilligt;
2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

d) Dok. A2-64/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Erweiterung des Anwendungsbereichs der Richtlinien 65/65/EWG und 75/319/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Arzneispezialitäten und zur Festlegung zusätzlicher Vorschriften für aus Impfstoffen, Toxinen oder Seren und Allergenen bestehende immunologische Arzneimittel**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunktes des Rates (Dok. C2-275/88 — SYN 114),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat den Gemeinsamen Standpunkt gebilligt;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

**10. Verunreinigung der Luft durch Abgase \*\* II**

— Dok. A2-26/89

**BESCHLUSS**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

**betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen (Europäische Emissionsnorm für Kraftfahrzeuge unter 1400 cm<sup>3</sup>)**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunktes des Rates (Dok. C2-269/88 — SYN 115),
  - in Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des EWG-Vertrags und seiner Geschäftsordnung,
1. hat die nachstehenden Änderungen am Gemeinsamen Standpunkt vorgenommen;
  2. hat seinen Präsidenten beauftragt, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Mittwoch, 12. April 1989

GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATESVOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT*Erwägung 5*

Die von der Kommission über dieses Thema durchgeführten Arbeiten haben gezeigt, daß die Europäische Gemeinschaft über Technologien verfügt, oder sie entwickelt, die eine neue Herabsetzung der betreffenden Grenzwerte ermöglichen.

## ARTIKEL 1

Anhang 1, Tabelle 5.2.1.1.4

Die letzte Zeile der Tabelle 5.2.1.1.4. erhält folgende Fassung:

„C < 1 400 30 8 —“

## ARTIKEL 1

Anhang 1, Tabelle 7.1.1.1

Die letzte Zeile der Tabelle 7.1.1.1 erhält folgende Fassung:

„C < 1 400 36 10 —“

## ARTIKEL 2, ABSATZ 2

2. Ab 1. Oktober 1992 dürfen die Mitgliedstaaten bei mit Motoren von weniger als 1400 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüsteten Kraftfahrzeugen

## ÄNDERUNG Nr. 1

*Erwägung 5*

Die von der Kommission über dieses Thema durchgeführten Arbeiten haben gezeigt, daß der Europäischen Gemeinschaft Technologien zur Verfügung stehen oder hier weiterentwickelt werden, die eine weitere Senkung der Grenzwerte aller Hubraumklassen gestatten.

## ÄNDERUNG Nr. 3

## ARTIKEL 1

Anhang 1, Tabelle 5.2.1.1.4

In Punkt 5.2.1.1.4. ist die Tabelle durch folgende Tabelle zu ersetzen:

Datum	Hubraum (in cm <sup>3</sup> )	Kohlen- monoxid- masse	Summe der Massen der Kohlen- wasserstoffe und Stickstoffe	
ab		L1 (g je Prüfung)	L2 (g je Prüfung)	
1.10.1991/92	C > 2 000	20	5	
1.10.1993/94	1400 ≤ C ≤ 2000	20	5	
1.10.1992/93	C < 1400	20	5	

## ÄNDERUNG Nr. 4

## ARTIKEL 1

Anhang 1, Tabelle 7.1.1.1

In Punkt 7.1.1.1. ist die Tabelle durch folgende Tabelle zu ersetzen:

Datum	Hubraum (in cm <sup>3</sup> )	L1 (g je Prüfung)	L2 (g je Prüfung)
ab 1.10.1991/92	C > 2000	22	5,5
ab 1.10.1993/94	1400 ≤ C ≤ 2000	22	5,5
ab 1.10.1992/93	C < 1400	22	5,5

## ÄNDERUNG Nr. 5

## ARTIKEL 2, ABSATZ 2

2. Die Mitgliedstaaten dürfen ab 1.10.1991 bei mit Motoren von mehr als 2000 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüsteten Kraftfahrzeugen,

Mittwoch, 12. April 1989

---

**GEMEINSAMER STANDPUNKT  
DES RATES**


---

- die in Artikel 10 Absatz 1 letzter Gedankenstrich der Richtlinie 70/156/EWG für einen Kraftfahrzeugtyp vorgesehene Bescheinigung nicht mehr ausstellen,
- die für einen Kraftfahrzeugtyp geltende Betriebserlaubnis mit nationaler Geltung verweigern,

wenn bei den betreffenden Fahrzeugtypen die Emissionen nicht den Anhängen der Richtlinie 70/220/EWG in der Fassung der vorliegenden Richtlinie entsprechen.

**ARTIKEL 2, ABSATZ 3**

3. Ab 1. Oktober 1993 dürfen die Mitgliedstaaten bei Kraftfahrzeugen, die mit Motoren von weniger als 1400 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüstet sind, das erstmalige Inverkehrbringen verbieten, wenn ihre Emissionen nicht den Anhängen der Richtlinie 70/220/EWG in der Fassung der vorliegenden Richtlinie entsprechen.

---

**VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT**


---

**ab 1.10.1993 bei mit Motoren von mehr als 1400 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüsteten Kraftfahrzeugen,**

**ab 1.10.1992 bei mit Motoren von weniger als 1400 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüsteten Kraftfahrzeugen,**

- das in Artikel 10 Absatz 1 letzte Einrückung der Richtlinie 70/156/EWG für einen Kraftfahrzeugtyp **geltende Dokument** nicht mehr ausstellen,
- **und müssen** die für einen Kraftfahrzeugtyp geltende Betriebserlaubnis mit nationaler Geltung verweigern,

wenn die **Schadstoffemissionen** dieses Kraftfahrzeugtyps **den Vorschriften der Anhänge der Richtlinie 70/220/EWG, zuletzt geändert durch diese Richtlinie, nicht genügen.**

**ÄNDERUNG Nr. 6****ARTIKEL 2, ABSATZ 3**

3. Die Mitgliedstaaten **müssen: ab 1.10.1992 bei Kraftfahrzeugen, die mit Motoren von mehr als 2000 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüstet sind,**

**ab 1.10.1994 bei Kraftfahrzeugen, die mit Motoren von mehr als 1400 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüstet sind,**

ab 1.10.1993 bei Kraftfahrzeugen, die mit Motoren von weniger als 1400 cm<sup>3</sup> Hubraum ausgerüstet sind, das erstmalige Inverkehrbringen verbieten, wenn ihre Emissionen nicht den Anhängen der Richtlinie 70/220/EWG in der Fassung der vorliegenden Richtlinie entsprechen.

**11. Finanzielle Vorausschau**

- Dok. A2-54/89

**ENTSCHLIESSUNG**

**zur jährlichen Anpassung der finanziellen Vorausschau (1990) und zum Vorentwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1990**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die jährliche Anpassung der finanziellen Vorausschau und die Vorbereitung des Vorentwurfs des Haushaltsplans 1990 (KOM(89) 79 endg.),
- in Kenntnis der Entscheidung der Kommission zur Festlegung der globalen Mengen der Nahrungsmittelhilfe für das Programm 1989,

Mittwoch, 12. April 1989

- in Kenntnis der Vorgespräche im Rahmen des Trilog-Verfahrens über eine endgültige Lösung zur Aufrechterhaltung des realen Umfangs der Nahrungsmittelhilfe,
  - in Kenntnis der Überlegungen des Ausschusses für Haushaltskontrolle,
  - in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses und der Stellungnahme des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie (Dok. A2-54/89),
- A. in der Erwägung, daß das Haushaltsjahr 1990 das erste Jahr darstellt, für das die in der Interinstitutionellen Vereinbarung festgelegten Regeln zur Haushaltsdisziplin und für eine Verbesserung des Haushaltsverfahrens in vollem Umfang angewandt werden,
- B. in der Erwägung, daß eine grundlegende Änderung der finanziellen Vorausschau gemäß Artikel 12 der Interinstitutionellen Vereinbarung als verfrüht erscheint,
- C. in der Erwägung, daß die Kommission für das Jahr 1989 die Deckung des für die Durchführung der Gemeinschaftspolitiken unerläßlichen Mittelbedarfs innerhalb der gegebenen Ausgabenobergrenzen für gewährleistet hält,
- D. in der Erwägung, daß mit der Annahme der von der Kommission vorgeschlagenen Anpassungen gleichzeitig der Rahmen für den Haushaltsplan 1990 abgesteckt ist,

#### *I. Zur finanziellen Vorausschau*

1. stellt fest, daß die in der finanziellen Vorausschau angenommene Entwicklung des Bruttozialprodukts unterschätzt worden ist und die anhand dieser Entwicklung fixierten Eigenmittelgrenzen bis 1992 von den Ausgabenanschlügen in wachsendem Umfang unterschritten werden; gleichzeitig ist die Entwicklung der Agrar-Guideline an die tatsächliche Entwicklung des BSP gebunden;
2. äußert seine Besorgnis darüber, daß bei der Festlegung der Agrar-Guideline 1990 die Erfordernisse des Anteils von Kapitel B 292 an der Finanzierung der Nahrungsmittelhilfe möglicherweise nicht ausreichend berücksichtigt worden sind; nimmt die Erklärung der Kommission zur Kenntnis, daß mit der Festlegung der Agrar-Guideline 1990 keinerlei Präjudiz für die Veranschlagung der Nahrungsmittelhilfeausgaben im Vorentwurf des Haushalts 1990 verbunden ist;
3. erneuert seine Besorgnis hinsichtlich des Engpasses bei den für die Verwaltungsausgaben der Organe vorgesehenen Beträgen in der finanziellen Vorausschau, der die Haushalte dieser Organe 1991 und 1992 in eine schwierige Lage zu bringen droht;
4. nimmt zur Kenntnis, daß die Kommission darauf verzichtet, für das Haushaltsjahr 1990 einen Vorschlag zur Revision der finanziellen Vorausschau gemäß Artikel 12 vorzulegen; bedauert, daß es dazu nicht konsultiert worden ist; erwartet von der Kommission, daß sie in Zukunft Rat und Parlament konsultiert, bevor sie eine solche Entscheidung trifft;
5. stellt ferner fest, daß die Kommission bei ihren vorgeschlagenen Anpassungen der finanziellen Vorausschau für Politiken mit Mehrjahreszuweisungen Artikel 11 der Interinstitutionellen Vereinbarung nicht voll angewandt hat; behält sich daher vor, die nicht verwendeten Zuweisungen bei einer späteren Revision oder Anpassung der finanziellen Vorausschau zu übertragen;
6. erwartet spätestens im kommenden Jahr von der Kommission einen Vorschlag für eine Revision der finanziellen Vorausschau gemäß Artikel 12 der Interinstitutionellen Vereinbarung; erinnert in diesem Zusammenhang an den Verfall von rund 510 Mio ECU Zahlungsermächtigungen im Haushalt 1988, die von der Kommission nicht auf das folgende Jahr übertragen wurden;
7. billigt angesichts dieser Sachlage gemäß Artikel 10 der Interinstitutionellen Vereinbarung die von der Kommission vorgeschlagenen Anpassungen der finanziellen Vorausschau für 1990;

#### *II. Zum Vorentwurf des Haushaltsplans 1990*

8. unterstreicht seine Auffassung, daß eine Aufgabe der gerade beschlossenen Agrardisziplin aus Gründen zeitweiliger konjunktureller Minderausgaben im Agrarsektor unter keinen Umständen gerechtfertigt ist;

Mittwoch, 12. April 1989

9. fordert die Kommission auf, die Mittel des Haushalts 1990 vor allem auf die notwendigen Ausgaben für die Vollendung des Binnenmarktes, auf politische Maßnahmen wie z.B. die gemeinsame Forschung, die kostengünstiger auf Gemeinschaftsebene durchgeführt werden können, Maßnahmen zur Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalts innerhalb der Gemeinschaft, den Umweltschutz und Maßnahmen zur Bekämpfung betrügerischer Praktiken zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts zu konzentrieren;
10. ist allerdings auch der Meinung, daß die Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit gesteigert werden müssen, wenn der Haushalt ausgerechnet in einer Zeit besonderer Probleme der Dritten Welt nicht Ausdruck einer „Festung Europa“ werden soll;
11. unterstützt die Ziele der Kommission, im Rahmen der Verdoppelung der Strukturfonds und über den Weg der Reform den Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit und die Jugendarbeitslosigkeit zu intensivieren;
12. unterstreicht seinen Standpunkt zur Finanzierung der Nahrungsmittelhilfe:
- die Beteiligung der Kapitel B 292 (EAGFL-Garantie) und B 92 (sonstige Politiken) an der Finanzierung der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft ist in den Proportionen des Haushalts 1988 zu halten;
  - das reale Volumen der Nahrungsmittelhilfe soll das Niveau von 1988 eher überschreiten als unterschreiten;
13. unterstreicht erneut die Bedeutung eines mittelfristigen Verkehrsinfrastrukturprogramms und stellt in diesem Zusammenhang die Frage nach der Ausstattung des Kapitels B 58 im Haushaltsplan;
14. erwartet von der Kommission konkrete Angaben über die Entwicklung der Ausgaben im Bereich der Forschung außerhalb des Rahmenprogramms;
15. verweist auf die Tatsache, daß die Einfügung der sozialen Begleitmaßnahmen zu den Programmen RESIDER und RENAVAL in die Kategorien der finanziellen Vorausschau noch nicht geklärt ist und schlägt darüber einen Dialog mit Rat und Kommission vor; erinnert in diesem Zusammenhang auch an die Schwierigkeiten mit der Finanzierung der sozialen Maßnahmen im Rahmen der Umstrukturierung der Stahlindustrie (EGKS);
16. weist Rat und Kommission darauf hin, daß die in der finanziellen Vorausschau vorgesehene Entwicklung der Verwaltungsausgaben es nahelegen, im Haushalt 1990 den gegebenen Spielraum nicht voll auszunützen; behält sich vor, die Entwürfe der Organe in diesem Sinne zu revidieren;
17. fordert die Kommission erneut, wie schon anläßlich des Notenboom-Verfahrens 1988, auf, ein neues Verfahren einzuführen, das es gestattet, den Stand der Ausführung des Haushaltsplans des vorhergehenden Haushaltsjahres im Hinblick auf die in Artikel 10 und 11 der Interinstitutionellen Vereinbarung vorgesehenen möglichen Anpassungen der finanziellen Vorausschau zu prüfen;
18. ist der Ansicht, daß dieses Verfahren in einer Aussprache zwischen den beiden Institutionen bestehen sollte, die auf der Grundlage einer mündlichen Anfrage mit Aussprache regelmäßig auf die Tagesordnung der April-Tagung gesetzt werden sollte;
19. fordert die Kommission auf, in ihrem Vorentwurf Teil A bei den Sachausgaben deutlich zwischen einmaligen Investitionen und kontinuierlich anfallenden Ausgaben zu unterscheiden;

\*  
\*   \*  
\*

20. beauftragt seinen Präsidenten, die vorliegende EntschlieÙung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

## 12. Umsturzvorrichtungen für Zugmaschinen auf Rädern \*\* I

- a) — Vorschlag für eine Richtlinie KOM(88) 629 endg. — SYN 164: gebilligt
-

Mittwoch, 12. April 1989

— Dok. A2-12/89

**LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 87/402/EWG über vor dem Führersitz angebrachte Umsturzvorrichtungen an land- und forstwirtschaftlichen Schmalspurzugmaschinen auf Rädern**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis der Vorschläge der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
  - vom Rat gemäß Artikel 100a des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-254/88 — SYN 164),
  - in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,
  - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (Dok. A2-12/89),
1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
  2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
  3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie — zur Information — den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 305 vom 30.11.1988

b) — Vorschlag für eine Richtlinie KOM(88) 626 endg. — SYN 163: gebilligt

— Dok. A2-12/89

**LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 86/298/EWG über hinten angebrachte Umsturzvorrichtungen an land- und forstwirtschaftlichen Schmalspurzugmaschinen auf Rädern**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis der Vorschläge der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
- vom Rat gemäß Artikel 100a des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-255/88 — SYN 163),
- in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 311 vom 6.12.1988

Mittwoch, 12. April 1989

- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (Dok. A2-12/89),
- 1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
- 2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
- 3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie — zur Information — den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

c) — Vorschlag für eine Richtlinie KOM (88) 630 endg. — SYN 167: gebilligt

— Dok. A2-12/89

**LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 77/536/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Umsturzschutzvorrichtungen für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen auf Rädern**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis der Vorschläge der Kommission an den Rat (<sup>1</sup>),
- vom Rat gemäß Artikel 100a des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-244/88 — SYN 167),
- in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (Dok. A2-12/89),
- 1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
- 2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
- 3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie — zur Information — den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 324 vom 17.12.1988

**13. Zusammenarbeit EG/Island \*\* I/\***

a) — Vorschlag für einen Beschluß I KOM(88) 527 endg. — SYN 156: gebilligt \*\* I



Mittwoch, 12. April 1989

— Dok. A2-7/89

**LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)**

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für einen Beschluß über den Abschluß des Rahmenabkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Gemeinschaften und der Republik Island im Namen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
  - vom Rat gemäß Artikel 130q Absatz 2 des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-184/88 — SYN 156),
  - in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,
  - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie und der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (Dok. A2-7/89),
1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
  2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
  3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission und — zur Information — dem EFTA-Sekretariat zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 273 vom 22.10.1988

b) — Vorschlag für einen Beschluß II KOM(88) 527 endg.: gebilligt \*

— Dok. A2-7/89

**LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG**

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für einen Beschluß über die Zustimmung im Hinblick auf den Abschluß des Rahmenabkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Gemeinschaften und der Republik Island durch die Kommission im Namen der Europäischen Atomgemeinschaft**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
- vom Rat gemäß Artikel 101 des EAG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-184/88),
- in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 273 vom 22.10.1988

Mittwoch, 12. April 1989

- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie und der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (Dok. A2-7/89),
- 1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
- 2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
- 3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
- 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

#### 14. Einheiten im Meßwesen \*\* I

- Vorschlag für eine Richtlinie KOM(88) 751 endg. — SYN 171: gebilligt

- Dok. A2-55/89

#### LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG (Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie Nr. 80/181/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Einheiten im Meßwesen**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
- vom Rat gemäß Artikel 100a des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-300/88 — SYN 171),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (Dok. A2-55/89),
- 1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
- 2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
- 3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie zur Information den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 31 vom 7.2.1989

#### 15. Spurennährstoffe in Düngemitteln \*\* I

- Vorschlag für eine Richtlinie KOM(88) 562 endg. — SYN 160: gebilligt

Mittwoch, 12. April 1989

— Dok. A2-15/89

**LEGISLATIVE ENTSCHEIDUNG**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Spurennährstoffe Bor, Kobalt, Kupfer, Eisen, Mangan, Molybdän und Zink in Düngemitteln**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
  - vom Rat gemäß Artikel 100a des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-203/88 — SYN 160),
  - in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,
  - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (Dok. A2-15/89),
1. billigt den Vorschlag der Kommission entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
  2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
  3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 304 vom 29.11.1988

## 16. Implantierbare elektromedizinische Geräte \*\* I

— Vorschlag für eine Richtlinie KOM(88) 717 endg. — SYN 173

VON DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN VORGESCHLAGENER TEXT (\*)

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT

**Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über aktive implantierbare elektromedizinische Geräte**

**mit den folgenden Änderungen gebilligt:**

### ÄNDERUNG Nr. 1

*Artikel 1, Absatz 2 zweiter Gedankenstrich*

- **aktives implantierbares elektromedizinisches Gerät:** Jedes medizinische Gerät, das durch einen chirurgischen Eingriff dauerhaft im menschlichen Körper implantiert wird und mit Strom aus einer implantierten Batterie oder einer externen Quelle versorgt wird, sowie *nicht austauschbare* Zusatzeinrichtungen (wie Programmiergeräte, externe Stromquellen) und Betriebs-Software.

*Artikel 1, Absatz 2 zweiter Gedankenstrich*

- **aktives implantierbares elektromedizinisches Gerät:** Jedes medizinische Gerät, das durch einen chirurgischen Eingriff dauerhaft im menschlichen Körper implantiert wird und mit Strom aus einer implantierten Batterie oder einer externen Quelle versorgt wird, **einschließlich seiner** Zusatzeinrichtungen (wie Programmiergeräte, externe Stromquellen), **Sonden, Elektroden** sowie Betriebs-Software.

(\*) ABl. Nr. C 14 vom 18.1.1989, S. 4

Mittwoch, 12. April 1989

VON DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN VORGESCHLAGENER TEXT

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT

*Artikel 12*

Jede in Anwendung dieser Richtlinie getroffene Entscheidung, die eine Einschränkung des Inverkehrbringens und/oder der Inbetriebnahme eines Geräts zur Folge hat, ist genau zu begründen. Sie wird dem Betroffenen unverzüglich unter Angabe der Rechtsmittel, die nach den in diesem Mitgliedstaat geltenden Rechtsvorschriften eingelegt werden können, und der Rechtsmittelfristen mitgeteilt.

*Anhang 2, Ziffer 4.3.3.*

4.3.3. Die zugelassene Stelle prüft und bewertet das Qualitätssystem, um festzustellen, ob es den Anforderungen gemäß Ziffer 3 Punkt 2 entspricht. Sie geht von der Konformität mit diesen Anforderungen bei Qualitätssystemen aus, bei denen die entsprechenden harmonisierten Normen angewandt werden.

Sie teilt dem Hersteller ihre Entscheidung mit und unterrichtet die anderen zugelassenen Stellen hiervon. Die Mitteilung an den Hersteller enthält die Ergebnisse der Prüfung und die mit Gründen versehene Bewertung.

**ÄNDERUNG Nr. 2**

*Artikel 4, Absatz 2 nach dem zweiten Gedankenstrich (neu)*

- auf Verordnung eines Facharztes und unter seiner Verantwortung für die Verwendung durch einen bestimmten Patienten hergestellt sind.

**ÄNDERUNG Nr. 3***Artikel 12*

Jede in Anwendung dieser Richtlinie getroffene Entscheidung, die eine **Verweigerung oder** Einschränkung des Inverkehrbringens und/oder der Inbetriebnahme eines Geräts zur Folge hat, ist genau zu begründen. Sie wird dem Betroffenen unverzüglich unter Angabe der Rechtsmittel, die nach den in diesem Mitgliedstaat geltenden Rechtsvorschriften eingelegt werden können, und der Rechtsmittelfristen mitgeteilt.

**ÄNDERUNG Nr. 4***Anhang 2, Ziffer 4.3.3.*

4.3.3. Die zugelassene Stelle prüft und bewertet das Qualitätssystem, um festzustellen, ob es den Anforderungen gemäß Ziffer 3 Punkt 2 entspricht. Sie geht von der Konformität mit diesen Anforderungen bei Qualitätssystemen aus, bei denen die entsprechenden harmonisierten Normen angewandt werden.

Sie teilt dem Hersteller ihre Entscheidung **spätestens zwei Monate nach Abschluß der Gesamtkontrolle** mit und unterrichtet die anderen zugelassenen Stellen hiervon. Die Mitteilung an den Hersteller enthält die Ergebnisse der Prüfung und die mit Gründen versehene Bewertung.

— Dok. A2-53/89

**LEGISLATIVE ENTSCHESSUNG**  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über aktive implantierbare elektromedizinische Geräte**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
- vom Rat gemäß Artikel 100a des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-287/88 — SYN 173),
- in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 14 vom 18.1.1989, S. 4

Mittwoch, 12. April 1989

— in Kenntnis des Berichts seines Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (Dok. A2-53/89),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 149 Absatz 3 des EWG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, die Änderungen des Parlaments in seinen gemäß Artikel 149 Absatz 2 Buchstabe des EWG-Vertrags festzulegenden Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen;
4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

### 17. STEP- und EPOCH-Programme \*\* I

— Vorschlag für eine Entscheidung KOM(88) 632 endg. — SYN 168

VON DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN VORGESCHLAGENER TEXT (\*)

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT

**Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Annahme von zwei spezifischen Programmen für  
Forschung und technologische Entwicklung auf dem Gebiet der Umwelt**

- **STEP: Wissenschaft und Technologie für den Umweltschutz**
- **EPOCH: Europäisches Programm für Klimatologie und natürliche Risiken (1989-1992)**

**mit den folgenden Änderungen gebilligt:**

#### ÄNDERUNG Nr. 1

*Artikel 2, Absätze 1a und 1b (neu)*

**Alljährlich schlägt die Kommission im Rahmen des Haushaltsverfahrens der Haushaltsbehörde die Einsetzung dieser Mittel für die beiden Programme nach Maßgabe des tatsächlichen Bedarfs in dem jeweiligen Haushaltsjahr und der in der interinstitutionellen Vereinbarung festgelegten finanziellen Vorausschau vor.**

**Leitlinien für die Aufteilung dieser Mittel auf die einzelnen Bereiche der beiden Programme sind im Anhang dargestellt.**

#### ÄNDERUNG Nr. 3

*ANHANG  
ABSCHNITT II*

*FORSCHUNGSBEREICH 5*

**Titel**

**BODEN- UND GRUNDWASSERSCHUTZ**

**SCHUTZ VON BÖDEN, UNTER WASSER LIEGENDEM GRUND UND GRUNDWASSER**

(\*) Vollständiger Text siehe ABl. Nr. C 327 vom 20.12.1988, S. 10

Mittwoch, 12. April 1989

VON DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN VORGESCHLAGENER TEXTVOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
GEÄNDERTER TEXT**ÄNDERUNG Nr. 4***ANHANG  
ABSCHNITT II**FORSCHUNGSBEREICH 5**Ziffer 5.3a (neu)***5.3a Quantitative Grundwasserbewirtschaftung**— **Dok. A2-4/89****LEGISLATIVE ENTSCHESSUNG  
(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)**

**mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Entscheidung zur Annahme von zwei spezifischen Programmen für Forschung und technologische Entwicklung auf dem Gebiet der Umwelt**

- **STEP: Wissenschaft und Technologie für den Umweltschutz**
- **EPOCH: Europäisches Programm für Klimatologie und natürliche Risiken (1989-1992)**

*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat <sup>(1)</sup>,
- vom Rat gemäß Artikel 130q Absatz 2 des EWG-Vertrags konsultiert (Dok. C2-257/88 — SYN 168),
- in der Auffassung, daß die vorgeschlagene Rechtsgrundlage angemessen ist,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie und der Stellungnahme des Haushaltsausschusses sowie des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (Dok. A2-4/89),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen entsprechend dem diesbezüglichen Abstimmungsergebnis;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 149 Absatz 3 des EWG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, die Änderungen des Parlaments in seinen gemäß Artikel 149 Absatz 2 Buchstabe a des EWG-Vertrags festzulegenden Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen;
4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 327 vom 20.12.1988, S. 10

Mittwoch, 12. April 1989

## ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 12. April 1989

ABELIN, ABENS, ABOIM INGLEZ, VAN AERSSSEN, ALAVANOS, ALBER, ALEXANDRE, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMADEI, AMARAL, AMBERG, ANASTASSOPOULOS, D'ANCONA, ANDENNA, ANDREWS, ANGLADE, ANTONIOZZI, ANTONY, ARBELOA MURU, ARGÜELLES SALAVERRIA, ARIAS CAÑETE, ARNDT, AVGERINOS, BADENÈS, BAGET BOZZO, BAILLOT, BALFE BARBARELLA, BARDONG, BARÓN CRESPO, BARRETT, BARROS MOURA, BARZANTI, BATAILLY, BATTERSBY, BAUDOIN, BAUR, BEAZLEY Ch., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, DE BREMOND D'ARS, BERSANI, BESSE, BETHELL, BEUMER, BEYER DE RYKE, BIRD, BJØRNVIG, BLOCH VON BLOTTNITZ, BLUMENFELD, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BONACCINI, BONIVER, BOOT, BORGO, BOSERUP, BOUTOS, BRAUN-MOSER, BROK, BROOKES, BRU PURÓN, BUCHAN, BUCHOU, BURON, BUTTAFUOCO, CAAMAÑO BERNAL, CABANILLAS GALLAS, CABEZÓN ALONSO, CALVO ORTEGA, CANO PINTO, CANTALAMESSA, CARVALHO CARDOSO, CASINI, CASSANMAGNAGO CERRETTI, CASSIDY, CASTELLINA, CASTEL, CATHERWOOD, CELLAI, CERVERA CARDONA, CERVETTI, CHAMBEIRON, CHANTERIE, CHIABRANDO, CHOPIER, CHRISTENSEN, CHRISTIANSEN, CHRISTODOULOU, CICCIOMESSERE, CINCIARI RODANO, CLINTON, CODERCH PLANAS, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLLINOT, COLLINS, COLOM I NAVAL, COLUMBU, COMPASSO, CONDESSO, CORNELISSEN, CONSTANZO, COSTE-FLORET, COT, COTTRELL, DE COURCK-LING, CROUX, CRUSOL, CURRY, DALSASS, DALY, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE GUCHT, DEL DUCA, DELOROZOY, DE MARCH, DE PASQUALE, DEPREZ, DERMAUX, DESAMA, DESSYLAS, DEVEZE, DE VRIES, DE WINTER, DIAZ DEL RIO JAUDENÈS, DI BARTOLOMEI, DIDÒ, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DÖNNEZ, DOURO, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, LADY ELLES, ELLES J., ELLIOTT, ERCINI, ESCUDER CROFT, ESCUDERO LOPÉZ, ESTGEN, EWING, EYRAUD, FAITH, FALCONER, FANTI, FANTON, FATOUS, FELLERMAIER, FERRER CASALS, FERRERO, FILINIS, FITZGERALD, FITZSIMONS, FLANAGAN, FOCKE, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRANZ, FRIEDRICH, FRÜH, FUILLET, GADIOUX, GAIBISSO, GALLUZZI, GAMA, GARAIKOETXEA URRIZA, GARCIA, GARCÍA AMIGO, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GASÓLIBA I BÖHM, GATTI, GAUCHER, GAUTHIER, GAZIS, GERONTOPOULOS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GIUMMARRA, GOMES, GRAZIANI, GREDAL, GRIMALDOS GRIMALDOS, GUARRACI, GUERMEUR, GUTIÉRREZ DIAZ, HABSBERG, HACKEL, HÄNSCH, HAMMERICH, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN, HOON, HOWELL, HUCKFIELD, HUGHES, HUGOT, HUME, HUTTON, IODICE, IPPOLITO, IVERSEN, JACKSON Ca., JACKSON Ch., JAKOBSEN, JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KILBY, KILLILEA, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, KRISTOFFERSEN, KUIJPERS, LACERDA DE QUEIROZ, LAFUENTE LOPÉZ, LAGAKOS, LALOR LAMBRIAS, LANGES, LARIVE, LATAILLADE, LE CHEVALLIER, LEHIDEUX, VAN DER LEK, LEMASS, LEMMER, LENTZ-CORNETTE, LENZ, LE PEN, LE ROUX, LIGIOS, LIMA, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, LOMAS, LOO, LOUWES, LUCAS PIRES, LUSTER, MCCARTIN, MCGOWAN, MCMAHON, MCMILLAN-SCOTT, MADEIRA, MAFFRE-BAUGÉ, MAHER, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALAUD, DE LA MALÈNE, MALLET, MARCK, MARINARO, MARINHO, MARLEIX, MARQUES MENDES, MARSHALL, MARTIN D., MATTINA, MAVROS, MEDEIROS FERREIRA, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, MERTENS, METTEN, MICHELINI, MIHR, MIRANDA DE LAGE, MIZZAU, MONTERO ZABALA, MOORHOUSE, MORAN LOPÉZ, MORODO LEONCIO, MORRIS, MOUCHEL, MÜHLEN, MÜLLER, MUNCH, MUNS ABLUIXECH, MUNTINGH, MUSSO, NAVARRO VELASCO, NEGRI, NEUGEBAUER, NEWENS, NEWMAN, NEWTON DUNN, NIELSEN J., NIELSEN T., NITSCH, NORD, NORDMANN, NORMANTON, VON NOSTITZ, O'DONNELL, O'HAGAN, OLIVA GARCÍA, O'MALLEY, OPPENHEIM, D'ORMESSON, PAISELY, PALMIERI, PANNELLA, PANTAZI, PAPAKYRIAZIS, PAPAPIETRO, PAPOUTSIS, PARODI, PASTY, PATTERSON, PEARCE, PELIKAN, PENDERS, PEREIRA M., PEREIRA V., PÉREZ ROYO, PERINAT ELIO, PERY, PETERS, PETRONIO, PEUS, PFLIMLIN, PIMENTA, PINTASILGO, PINTO, PIQUET, PIRKL, PISONI F., PLANAS PUCHADES, PLASKOVITIS, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PONIATOWSKI, PONS GRAU, PORDEA, POULSEN, PRAG, PRANCHÈRE, PRICE, PROUT, PROVAN, PUERTA GUTIÉRREZ, PUNSET I CASALS, RABBETHGE, RAFTERY, RAGGIO, REMACLE, RIGO, RINSCHÉ, ROBERTS, ROBLES PIQUER, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I ALCÁZAR, ROSSETTI, ROSSI, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SABY, SÄLZER, SAKELLARIOU, SALISCH, DOS SANTOS MACHADO, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SARIDAKIS, SCHIAVINATO, SCHINZEL, SCHLEICHER, SCHMID, SCHMIDBAUER, SCHÖN, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEAL, SEEFELD, SEELER, SEGRE, SEIBEL-EMMERLING, SELIGMAN, SELVA, SHERLOCK, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, SIMONS, SIMPSON, SMITH, SPÄTH, SQUARCIALUPI, STAES, STARITA,

Mittwoch, 12. April 1989

STAUFFENBERG, STAVROU, STEVENSON, STEWART, STEWART-CLARK, SUÁREZ GONZÁLES, SUTRA DE GERMA, TAYLOR, TELKÄMPER, THAREAU, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TOLMAN, TOMLINSON, TONGUE, TOPMANN, TOURRAIN, TOUSSAINT, TRIDENTE, TRIVELLI, TUCKMAN, TURNER, TZOUNIS, VON UEXKÜLL, ULBURGHS, VALENZI, VALVERDE LOPÉZ, VANDEMEULEBROUCKE, VAN HEMELDONCK, VANLERENBERGHE, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I ALDEA, VERGEER, VERGES, VERNIER, VERNIMMEN, VIEHOFF, VISSER, VITALE, VITTINGHOFF, VON DER VRING, VAN DER WAAL, WAGNER, WALTER, WAWRZIK, WEBER, WEDEKIND, WELSH, WEST, WETTIG, WIJSENBEEK, VON WOGAU, WOHLFART, WOLFF, WOLTJER, WURTH-POLFER, WURTZ, ZAHORKA, ZARGES, ZOURNATZIS.

---



Mittwoch, 12. April 1989

## ANLAGE I

## Ergebnis der namentlichen Abstimmungen

- (+) = Ja-Stimmen  
 (-) = Nein-Stimmen  
 (O) = Enthaltungen

## Dringlichkeitsdebatte — Einsprüche

## Einspruch „Menschenrechte“

( + )

ÁLVAREZ DE EULATE, ARGÜELLES SALAVERRIA, ARIAS CAÑETE, BARBARELLA, BARRETT, BAUDOUIN, BEAZLEY C., BONACCINI, CASSIDY CATHERWOOD, CERVETTI, CHAMBEIRON, CINCIARI RODANO, CODERCH PLANAS, DALY, DIAZ DEL RIO JAUDENÈS, VAN DIJK, ESCUDER CROFT, FERRER CASALS, FILINIS, FITZGERALD, GAIBISSO, GARRIGA POLLEDO, HABSBURG, HOWELL, HUTTON, KELLETT-BOWMAN, KRISTOFFERSEN, LALOR, VAN DER LEK, LLORCA VILAPLANA, MARINARO, MARSHALL, MOORHOUSE, NORMANTON, O'HAGAN, PAISLEY, PATTERSON, PONIATOWSKI, RABBETGHE, ROSSI, STAVROU, TELKÄMPER, THEATO, TRIDENTE, TRIVELLI, TUCKMAN, TURNER, VALVERDE LOPEZ, VANNECK, VAN DER WAAL.

( - )

ABENS, ADAM, ALBER, ALEXANDRE, AMBERG, D'ANCONA, ANGLADE, ARBELOA MURU, ARNDT, AVGERINOS, BADENÈS, BANOTTI, BARDONG, BATTERSBY, BAUR, BEAZLEY P., BECKAMNN, BEUMER, BEYER DE RYKE, BIRD, BOCKLET, BORGO, DE BREMOND D'ARS, BRU PURÓN, BURON, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN, ALONSO, CARVALHO CARDOSO, CASSANMAGNAGO, CHANTERIE, CHOPIER, CHRISTODOULOU, CICCIOMESSERE, CLINTON, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLOM I NAVAL, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, CROUX, DALSSASS, DE BACKER-VAN OCKEN, DELOROZOY, DERMAUX, DIEZ DE RIVERA ICAZA, DONNEZ, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLIOTT, EYRAUD, FALCONER, FANTON A., FATOUS, FOCKE, FONTAINE, FORD, FRANZ, FRIEDRICH I., GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GASÒLIBA I BÖHM, GIAVAZZI, GRIMALDOS GRIMALDOS, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN K.H., HOON, HUGOT, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAMBRIAS, LANGES, LIGIOS, LOUWES, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALLET, MCCARTIN, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, MERTENS, METTEN, MIRANDA DA LAGE, MORRIS, MOUCHEL, MÜHLEN, MUSSO, NEWENS, NEWMAN, NEWTON DUNN, NIELSEN J.B., NORD, NORDMANN, OLIVA GARCÍA, PASTY, PENDERS, PIRKL, PLANAS PUCHADES, PONS GRAU, PRAG, RIGO, RINSCHÉ, ROBERTS, SABY, SAKELLARIOU, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SARIDAKIS, SCHIAVINATO, SCHMIDBAUER, SCHREIBER, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, STAUFFENBERG, STEWART, THAREAU, TOMLINSON, TOURRAIN, TZOUNIS, ULBURGHS, VANLERENBERGHE, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I ALDEA, VIEHOFF, VON DER VRING, WAWZIK, WEST, WETTIG, WIJSENBECK, WOHLFART, WOLFF, WOLTJER, ZARGES.

( O )

KILBY, PALMIERI, PORDEA, PROVAN, ROMERA I ALCÁZAR, SUÁREZ GONZÁLEZ.

## Einspruch „El Salvador“

( + )

ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ANGLADE, ARGÜELLES SALAVERRIA, ARIAS CAÑETE, BADENÈS, BANOTTI, BARDONG, BARRETT, BATTERSBY, BAUDOUIN, BAUR,

Mittwoch, 12. April 1989

BEAZLEY C., BEAZLEY P., BERSANI, BEUMER, BEYER DE RYKE, BOCKLET, DE BREMOND D'ARS, BUCHOU, CABANILLAS GALLAS, CARVALHO CARDOSO, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CATHERWOOD, CHRISTODOULOU, CLINTON, CODERCH PLANAS, COLLINOT, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, CROUX, DALSSASS, DALY, DE BACKER-VAN OCKEN, DELOROZOY, DERMAUX, DIAZ DEL RIO JAUDENÈS, DONNEZ, EBEL, ELLES J., ESCUDER CROFT, FAITH, FANTON A., FERRER CASALS, FITZGERALD, FONTAINE, FRANZ, FRIEDRICH I., GAIBISSO, GARRIGA POLLEDO, GASÒLIBA I BÖHM, GAUCHER, GIAVAZZI, HABSBURG, HOFFMANN K.H., HUGOT, HUTTON, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, KRISTOFFERSEN, LAFUENTE LOPÉZ, LALOR, LAMBRIAS, LANGES, LIGIOS, LLORCA VILAPLANA, LOUWES, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALLET, MARLEIX, MARSHALL, MCCARTIN, MERTENS, MOORHOUSE, MÜHLEN, MUSSO, NEWTON DUNN, NIELSEN J.B., NORD, NORDMANN, NORMANTON, O'HAGAN, PAISLEY, PALMIERI, PASTY, PATTERSON, PENDERS, PIRKL, PONIATOWSKI, PORDEA, PRAG, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, RAFTERY, RINSCHÉ, ROBERTS, ROBLES PIQUER, ROMERA I ALCÁZAR, SARIDAKIS, SCHIAVINATO, SCHLEICHER, SIMMONDS, SPÄTH, STAUFFENBERG, STAVROU, SUAREZ GONZÁLEZ, THEATO, TOLMAN, TOURRAIN, TUCKMAN, TURNER, TZOUNIS, VALVERDE LOPÉZ, VANLERENBERGHE, VANNECK, VEIL, VAN DER WAAL, WAWRZIK, WIJSENBEK, WOLFF, ZARGES.

(-)

ABENS, ABOIM INGLEZ, ADAM, ALEXANDRE, AMBERG, D'ANCONA, ARBELOA MURU, ARNDT, AVGERINOS, BARBARELLA, BARZANTI, BECKMANN, BIRD, BONACCINI, BORGO, BRU PURÓN, BURÓN, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CERVETTI, CHAMBEIRON, CICCIOMESSERE, CINCIARI RODANO, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLOM I NAVAL, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DÜHRKOP DÜHRKOP, ELLIOTT, ESCUDERO LOPÉZ, EYRAUD, FALCONER, FATOUS, FILINIS, FOCKE, FORD, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GRIMALDOS GRIMALDOS, HAPPART, HITZIGRATH, HOFF, HOON, HUGHES, KOLOKOTRONIS, VAN DER LEK, MARINARO, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, METTEN, MIRANDA DA SILVA, MIRANDA DE LAGE, MORAN LOPÉZ, MORRIS, NEWENS, NEWMAN, OLIVA GARCÍA, PETERS, PLANAS PUCHADES, PONS GRAU, RIGO, ROSSI, SAKELLARIOU, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHMIDBAUER, SCHREIBER, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SIERRA BARDAJÍ, STEWART, TELKÄMPER, THAREAU, TOMLINSON, TRIDENTE, TRIVELLI, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VERDE I ALDEA, VIEHOFF, VON DER VRING, WEST, WETTIG, WOHLFART, WOLTJER.

(O)

SABY, ULBURGHS.

*Bericht De Gucht — Dok. A 2-3/89**Erklärung der Grundrechte und Grundfreiheiten**Änderungsantrag Nr. 78*

(+) )

ABELIN, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, AMARAL, ANGLADE, ANTONY, ARGÜELLES SALAVERRIA, ARIAS CAÑETE, BADENÈS, BANOTTI, BARBARELLA, BARRETT, BATAILLY, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BETHELL, BOCKLET, BOOT, BORGO, DE BREMOND D'ARS, BROK, CABANILLAS GALLAS, CALVO ORTEGA, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CATHERWOOD, CERVERA CARDONA, CHRISTODOULOU, CICCIOMESSERE, CLINTON, COLUMBU, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COTTRELL, DE COURCY-LING, CROUX, CRUSOL, CURRY, DE BACKER-VAN OCKEN, DE GUCHT, DE VRIES, DELOROZOY, DEPREZ, DEVEZE, DIAZ DEL RIO JAUDENES, EBEL, ESCUDER CROFT, FERRER CASALS, FILINIS, FITZGERALD, FONTAINE, FOURÇANS, FRIEDRICH I., FRÜH, GAIBISSO, GAMA, GARCÍA AMIGÓ, GARRIGA POLLEDO, GATTI, GAUTHIER, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GRAZIANI, GUTIÉRREZ DIAZ, HERMAN HOFFMANN K.H., HOWELL, HUBOT, JACKSON F., JACKSON, M., JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KLEPSCH, KUIJPERS, LAFUENTE LOPÉZ, LALOR, LAMBRIAS,

Mittwoch, 12. April 1989

LARIVE-GROENENDAHL, LEMASS, LENZ, LIGIOS, LLORCA VILAPLANA, LUSTER, MAIJ-WEGGEN, MALLETT, MARQUES MENDES, MARSHALL, MARTIN S., MERTENS, NICHELINI, MOORHOUSE, MORAN LOPÉZ, MÜHLEN, NEWTON DUNN, NORD, NORMANTON, D'ORMESSON, PAISLEY, PASTY, PATTERSON, PEREIRA M., PEREIRA V., PEUS, PFLIMLIN, PIRKL, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PRAG, PROVAN, PUERTA GUTIÉRREZ, RABBETHGE, RINSCHKE, ROBERTS, ROMERA I ALCÁZAR, ROSSETTI, ROSSI, SANTOS MACHADO, SARIDAKIS, SCHIAVINATO, SEELER, SIMMONDS, SIMPSON, SPÄTH, SQUARCIALUPI, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, SUÁREZ GONZÁLEZ, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TOUSSAINT, TUCKMAN, TURNER, TZOUNIS, ULBURGHES, VALENZI, VANDEMEULEBROUCKE, VANNECK, VAYSSADE, VEIL, WIJSENBECK, WOLFF, ZAHORKA, ZARGES.

(—)

ABENS, ADAM, ALEXANDRE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMBERG, D'ANCONA, ARBELOA MURU, ARNDT, BECKAMNN, BELO, BESSE, BOESMANS, BOMBARD, BOSERUP, BURÓN, BRU PURÓN, CAAMAÑO, BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, CODERCH PLANAS, COLOM I NAVAL, COT, DANKERT, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DÜHRKOP DÜHRKOP, ELLIOTT, EYRAUD, FALCONER, FATOUS, FELLERMAIER, FORD, FUILLET, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GAZIS, GOMES, GRIMALDOS GRIMALDOS, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOON, KOLOKOTRONIS, LAGAKOS, LEHIDEUX, VAN DER LEK, LINKOHR, MATTINA, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, METTEN, MIHR, MORRIS, NEWENS, NEWMAN, NITSCH, NOSTITZ, PELIKAN, PETERS, PONS GRAU, PROUT, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROMEOS, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHINZEL, SCHMIDBAUER, SEEFELD, STEWART, SUTRA DE GERMA, TONGUE, TOPMANN, VON UEXKÜLL, VAN HEMELDONCK, VAZQUEZ FOUZ, VIEHOFF, VITTINGHOFF, WALTER, WEBER, WOHLFART, WOLTJER.

(O)

SEIBEL-EMMERLING, STAES.

*Änderungsantrag Nr. 72*

(—)

BARBARELLA, BOESMANS, BOMBARD, CALVO ORTEGA, CERVERA CARDONA, CICCIOMESSERE, CODERCH PLANAS, COLUMBU, COT, DE COURCY-LING, CRUSOL, ELLIOTT, FALCONER, FILINIS, GARCÍA, RAYA, GATTI, GRAZIANI, GUTIÉRREZ DÍAZ, HOON, KUIJPERS, MORRIS, NEWENS, NEWMAN, NITSCH, PUERTA GUTIÉRREZ, ROSSETTI, ROSSI, SEELER, STAES, STEWART, TRIDENTE, VON UEXKÜLL, ULBURGHES, VAN HEMELDONCK, VANDEMEULEBROUCKE, WEBER, WETTIG.

(—)

ABELIN, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ANGLADE, ANTONY, ARGÜELLES SALAVERRIA, ARIAS CAÑETE, BAUR, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BETHELL, BEUMER, BOCKLET, BOOT, BORGO, BOUTOS, DE BREMOND D'ARS, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CATHERWOOD, CHRISTODOULOU, CLINTON, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COTTRELL, CROUX, CURRY, DE GUCHT, DE VRIES, DELOROZOY, DEPREE, DEVEZE, DIAZ DEL RIO JAUDENES, EBEL, ESCUDER CROFT, EWING, FERRER CASALS, FONTAINE, FOURÇANS, FRIEDRICH I., FRÜH, GAIBISSO, GAMA, GARCÍA AMIGÓ, GARRIGA POLLEDO, GAUTHIER, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, HERMAN, HOFFMANN K.H., HOWELL, HUGOT, HUTTON, JACKSON, F., JACKSON M., JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, LAFUENTE LOPÉZ, LALOR, LAMBRIAS, LARIVE-GRONENDAAL, LEHIDEUX, LEMASS, LENZ, LIGIOS, LLORCA VILAPLANA, LUSTER, MAIJ-WEGGEN, MALLETT, MARQUES MENDES, MARSHALL, MARTIN S., MERTENS, MICHELINI, MOORHOUSE, MOUCHEL, MÜHLEN, NEWTON DUNN, NIELSEN T., NORD, NORMANTON, D'ORMESSON, PASTY, PATTERSON, PEREIRA M., PEREIRA V., PEUS, PFLIMLIN, PIRKL, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PRAG, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, ROBERTS, ROMERA I ALCÁZAR, SANTOS MACHADO, SARIDAKIS, SCHIAVINATO, SIMMONDS, SIMPSON,

Mittwoch, 12. April 1989

SPÄTH, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, SUÁREZ GONZÁLEZ, THEATO, TOUSSAINT, TUCKMAN, TURNER, TZOUNIS, VANLERENBERGHE, VEIL, WIJSENBECK, WOLFF, ZARGES.

(O)

ABENS, ALEXANDRE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMBERG, D'ANCONA, ARBELOA MURU, ARNDT, BECKMANN, BELO, BESSE, BLOCH VON BLOTTNITZ, BRU PURÓN, BRUÓN, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLOM I NAVAL, DANKERT, DESAMA, DIEZ DE RIVERA ICAZA, DÜHRKOP DÜHRKOP, EYRAUD, FATOUS, FELLERMAIER, FUILLET, GARCÍA ARIAS, GOMES, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, KOLOKOTRONIS, LAGAKOS, LINKOHR, MATTINA, MEDINA ORTEGA, METTEN, MIHR, NEUGEBAUER, NOSTITZ, PELIKAN, PETERS, PLANAS PUCHADES, PONS GRAU, ROGALLA, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHMIDBAUER, SEEFELD, SEIBEL-EMMERLING, SUTRA DE GERMA, TONGUE, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VIEHOFF, VITTINGHOFF, VON DER VRING, WALTER, WOHLFART.

*Änderungsantrag Nr. 30*

( + )

ABELIN, ABENS, ADAM, ALBER, ALEXANDRE, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMARAL, AMBERG, D'ANCONA, ANGLADE, ARBELOA MURU, ARGUELLES SALAVERRIA, ARNDT, BADENÈS, BANOTTI, BARBARELLA, BARÓN CRESPO, BATAILLY, BAUR, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, BESSE, BETHELL, BEUMER, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BOOT, BORGÓ, BOSERUP, DE BREMOND D'ARS, BRU PURÓN, BURÓN, CAAMAÑO BERNAL, CABANILLAS GALLAS, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CATHERWOOD, CHRISTODOULOU, CICCIOMESSERE, CLINTON, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLOM I NAVAL, COLUMBU, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COT, COTTRELL, DE COURCY-LING, CROUX, CRUSOL, CURRY, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE GUCHT, DE VRIES, DELOROZOY, DEPREZ, DEVEZE, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLIOTT, ESCUDER CROFT, EYRAUD, FALCONER, FATOUS, FELLERMAIER, FERRER CASALS, FILINIS, FITZSIMONS, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRIEDRICH I., FRÜH, FUILLET, GAIBISSO, GAMA, GARCÍA, AMIGÓ, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GATTI, GAUTHIER, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GOMES, GRAZIANI, GUTIÉRREZ DIAZ, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN K.H., HOON, HOWELL, HUGHES, HUGOT, HUTTON, JACKSON M., JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAFUENTE LOPÉZ, LALOR, LAMBRIAS, LARIVE-GRONENDAAL, VAN DER LEK, LIGIOS, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, LOMAS, MAIJ-WEGGEN, MALLET, MARCK, MARQUES MENDES, MARSHALL, MATTINA, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MERTENS, METTEN, MIHR, MIRANDA DE LAGE, MOORHOUSE, MORRIS, NEUGEBAUER, NEWENS, NEWMAN, NIELSEN T., NITSCH, NORMANTON, NOSTITZ, PAISLEY, PASTY, PATTERSON, PELIKAN, PEREIRA M., PEREIRA V., PETERS, PEUS, PFLIMLIN, PIRK, PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PONS GRAU, PRAG, PROVAN, PUERTA GUTIÉRREZ, RABBETHGE, ROBERTS, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I ALCÁZAR, ROSSETTI, ROSSI, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SAKELLARIOU, SALISCH, SANTOS MACHADO, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SARIDAKIS, SCHMIDBAUER, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEEFELD, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, SIMPSON, SPÄTH, SQUARCIALUPI, STAES, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, SUTRA DE GERMA, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TONGUE, TOPMANN, TRIDENTE, TUCKMAN, TURNER, TZOUNIS, VON UEXKÜELL, ULBURGHES, VALENZI, VAN HEMELDONCK, VANDEMEULEBROUCKE, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I ALDEA, VITTINGHOFF, VON DER VRING, WAGNER, WALTER, WAWRZIK, WELSH, WIJSENBECK, WOHLFART, WOLFF, WOLTJER, ZAHORKA, ZARGES.

( - )

EWING.

Mittwoch, 12. April 1989

(O)

ANTONY, DESAMA, LEHIDEUX.

*Änderungsantrag Nr. 17*

(+) )

BARBARELLA, BOSERUP, COLLINS, COLUMBU, VAN DIJK, FILINIS, GATTI, GRAZIANI, GUTIÉRREZ DÍAZ, HOFFMANN K.H., KUIJPERS, VAN DER LEK, LOMAS, NIELSEN T., NITSCH, NOSTITZ, PELIKAN, PUERTA GUTIÉRREZ, ROSSETTI, ROSSI, STAES, TRIDENTE, VON UEXKÜLL, ULBURGH, VALENZI, VANDEMEULEBROUCKE.

(-)

ABELIN, ABENS, ADAM, ALBER, ALEXANDRE, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMARAL, AMBERG, D'ANCONA, ANGLADE, ANTONY, ARBELOA MURU, ARGÜELLES SALAVERRIA, ARNDT, BADENÈS, BANOTTI, BARDONG, BARÓN CRESPO, BATAILLY, BAUR, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, BESSE, BETHELL, BEUMER, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BOOT, BORGO, DE BREMOND D'ARS, BRU PURÓN, BURÓN, CAAMAÑO BERNAL, CABANILLAS GALLAS, CABEZÓN ALONSO, CALVO ORTEGA, CANO PINTO, CASSIDY, CATHERWOOD, CERVERA CARDONA, CHRISTODOULOU, CLINTON, CODERCH PLANAS, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLOM I NAVAL, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COT, COTTRELL, CROUX, CRUSOL, CURRY, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE GUCHT, DE VRIES, DELOROZOY, DEPREZ, DESAMA, DIAZ DEL RIO JADENES, DIEZ DE RIVERA ICAZA, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLIOTT, ESCUDER CROFT, EYRAUD, FALCONER, FATOUS, FERRER CASALS, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRIEDRICH I., FRÜH, FUILLET, GAIBISSO, GAMA, GARCÍA AMIGÓ, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GAZIS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GOMES, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOON, HUGHES, HUTTON, JACKSON F., JACKSON M., JEPSCH, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAFUENTE LOPÉZ, LAGAKOS, LAMBRIAS, LARIVE-GROENENDAAL, LENZ, LIGIOS, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, MAIJ-WEGGEN, MARCK, MARQUES MENDES, MARSHALL, MARTIN S., MATTINA, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MERTENS, METTEN, MICHELINI, MIHR, MOORHOUSE, MORRIS, MÜHLEN, NEUGEBAUER, NEWENS, NORMANTON, D'ORMESSON, PASTY, PATTERSON, PEREIRA M., PEREIRA V., PETERS, PEUS, PFLIMLIN, PIRKL, PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PONS GRAU, PRAG, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, ROBERTS, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I ALCÁZAR, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SAKELLARIOU, SALISCH, SANTOS MACHADO, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SARIDAKIS, SCHMIDBAUER, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, SIMPSON, SPÄTH, SQUARCIALUPI, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, STEWART, SUTRA DE GERMA, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TONGUE, TOPMANN, TOUSSAINT, TUCKMAN, TURNER, TZOUNIS, VAN HEMELDONCK, VANLERENBERGHE, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I' ALDEA, VIEHOFF, WALTER, WAWRZIK, WEBER, WELSH, WIJSENBEK, WOHLFART, WOLFF, ZAHORKA, ZARGES.

(O)

ROELANTS DU VIVIER.

*Gesamter Entschließungsantrag*

(+) )

ABELIN, ADAM, ALAVANOS, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, D'ANCONA, ARBELOA MURU, ARNDT, BADENÈS, BARBARELLA, BARDONG, BARÓN CRESPO, BATAILLY, BAUR, BEAZLEY P., BELO, BESSE, BECKMANN, BEUMER, BLOCH VON BLOTTNITZ, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BONACCINI, BOSERUP, DE BREMOND D'ARS, BROK, BRU PURÓN, BURÓN, CAAMAÑO BERNAL, CABZÓN ALONSO, CALVO ORTEGA, CANO PINTO, CASSANMAGNAGO, CATHERWOOD,

Mittwoch, 12. April 1989

CERVERA CARDONA, CHRISTODOULOU, CLINTON, CODERCH PLANAS, COIMBRA MARTINS, COLOM I NAVAL, COLUMBU, COSTE-FLORET, COT, COTTRELL, CROUX, CRUSOL, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE GUCHT, DE VRIES, DELOROZOY, DEPREZ, DESAMA, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLIOTT, ESCUDERO LOPÉZ, ESTGEN, FALCONER, FERRER CASALS, FILINIS, FONTAINE, FOURÇANS, FORD, FRIEDRICH I., FUILLET, GAIBISSO, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GATTI, GAUTHIER, GAZIS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GRAZIANI, GRIMALDOS GRIMALDOS, GUERMEUR, GUTIÉRREZ DÍAZ, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFFMANN K.H., HOON, HUGHES, HUGOT, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, KUIJPERS, LAGAKOS, LAMBRIAS, LARIVE-GROENENDAAL, VAN DER LEK, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, LOO, LUSTER, MAIJ-WEGGEN, MALLET, MARCK, MARQUES MENDES, MARTIN D., MEDINA ORTEGA, MERTENS, METTEN, MIRANDA DE LAGE, MÜHLEN, NEUGEBAUER, NEWENS, NEWMAN, NIELSEN T., NITSCH, NOSTITZ, OLIVA GARCÍA, PALMIERI, PATTERSON, PELIKAN, PEREIRA V., PETERS, PEUS, PFLIMLIN, PIRKL, PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, PONS GRAU, PRAG, PRICE, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROSSETTI, ROSSI, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SABY, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHMIDBAUER, SCHREIBER, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SHERLOCK, SIERRA BARDAJÍ, SIMONS, SPÄTH, SQUARCIALUPI, STAES, STARITA, STEWART, SUTRA DE GERMA, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TONGUE, TOPMANN, TRIVELLI, TUCKMAN, VON UEXKÜLL, ULBURGHS, VAN HEMELDONCK, VANDEMEULEBROUCKE, VANLERENBERGHE, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I ALDEA, VIEHOFF, VITTINGHOFF, VON DER VRING, WAGNER, WALTER, WEBER, WELSH, WIJSENBECK, WOLFF, ZAHORKA, ZARGES.

(—)

ANGLADE, GARCÍA AMIGÓ, KELLETT-BOWMAN, MARTIN S., PAISLEY, SCOTT-HOPKINS, STAVROU, TZOUNIS, VAN DER WAAL.

(O)

BEAZLEY C., MARSHALL, MUSSO, PROVAN, SIMMONDS, TRIDENTE.

*Bericht Vittinghoff — Dok. A 2-26/89*

*Verunreinigung der Luft durch Abgase*

*Änderungsantrag Nr. 1*

(+)

ABELIN, ABENS, ADAM, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMADEI, AMBERG, ANASTAASOPOULOS, D'ANCONA, ANDENNA, ARBELOA MURU, ARNDT, AVGERINOS, BADENÈS, BAGET BOZZO, BANOTTI, BARBARELLA, BARDONG, BARÓN CRESPO, BARRETT, BARZANTI, BATAILLY, BATTERSBY, BAUR, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, BEUMER, BIRD, BJØRNVIG, BLOCH VON BLOTTNITZ, BLUMENFELD, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BOOT, BORGO, BOSERUP, BRAUN-MOSER, DE BREMOND D'ARS, BROK, BRU PURÓN, BUCHAN, BUCHOU, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, CARVALHO CARDOSO, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CASTLE, CATHERWOOD, CERVETTI, CHIABRANDO, CHRISTENSEN, CHRISTODOULOU, CINCIARI RODANO, CLINTON, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLLINS, COLOM I NAVAL, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COT, COTTRELL, CROUX, CRUSOL, CRYER, DALSSASS, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE VRIES, DEL DUCA, DEPREZ, DERMAUX, DESAMA, DIAZ DEL RIO JAUDENES, DI BARTOLOMEI, DIDÒ, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLES D.L., ELLES J., ELLIOTT, ESCUDER CROFT, EWING, EYRAUD, FAITH, FALCONER, FATOUS, FELLERMAIER, FERRER CASALS, FERRERO, FILINIS, FOCKE, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRANZ, FRIEDRICH I., FUILLET, GADIOUX, GAIBISSO, GALLUZZI, GARCÍA AMIGÓ, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GATTI, GAZIS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GOMES, GRAZIANI, GREDAL, GUERMEUR, GUTIÉRREZ DÍAZ, HABSBURG, HACKEL, HÄNSCH, HAMMERICH, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN K.H., HOON,

Mittwoch, 12. April 1989

HOWELL, HUGHES, HUGOT, HUTTON, IODICE, IVERSEN, JACKSON F., JACKSON M., JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAFUENTE LOPÉZ, LAGAKOS, LALOR, LAMBRIAS, LANGES, LARIVE-GRONENDAAL, LATAILLADE, VAN DER LEK, LENTZ-CORNETTE, LENZ, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, LOUWES, LUCAS PIRES, LUSTER, MAHER, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALLETT, MARCK, MARINARO, MARINHO, MARSHALL, MARTIN D., MARTIN S., MATTINA, MCCARTIN, MCGOWAN, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, MERTENS, METTEN, MICHELINI, MIHR, MIRANDA DE LAGE, MIZZAU, MÜHLEN, MUNTINGH, NEUGEBAUER, NEWENS, NEWMAN, NEWTON DUNN, NIELSEN J.B., NIELSEN T., NITSCH, NORD, NORMANTON, NOSTITZ, O'DONNELL, O'HAGAN, O'MALLEY, OLIVA GARCÍA, OPPENHEIM, D'ORMESSON, PAISLEY, PANTAZI, PASTY, PATTERSON, PEARCE, PELIKAN, PEREIRA M., PEREIRA V., PETERS, PEUS, PERY, PIRKL, PISONI F., PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PONIATOWSKI, PONS GRAU, POULSEN, PRAG, PRICE, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, RAFTERY, RAGGIO, REMACLE, RIGO, ROBERTS, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I ALCÁZAR, ROSSETTI, ROSSI, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SABY, SÄLZER, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHIAVINATO, SCHINZEL, SCHMIDBAUER, SCHÖN, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEEFELD, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SELIGMAN, SHERLOCK, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, SIMONS, SIMPSON, SMITH, SPÄTH, SQUARCIALUPI, STAES, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, STEWART, STEWART-CLARK, SUTRA DE GERMA, TELKÄMPER, THAREAU, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TOMLINSON, TONGUE, TOPMANN, TRIDENTE, TRIVELLI, TUCKMAN, TZOUNIS, VON UEXKÜLL, VALENZI, VALVERDE LOPÉZ, VAN HEMELDONCK, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I ALDEA, VIEHOFF, VISSER, VITTINGHOFF, VON DER VRING, VAN DER WAAL, WAGNER, WALTER, WAWRZIK, WEBER, WEDEKIND, WELSH, WEST, WOHLFART, WOLTJER, ZAHORKA, ZARGES.

(—)

ANGLADE, CANTALAMESSA, DELOROZOY, LEMASS, MALAUD, DE LA MALÈNE.

(0)

BAILLOT, CHAMBEIRON, LE ROUX, MOUCHEL.

*Änderungsantrag Nr. 3*

( + )

ABELIN, ABENS, ADAM, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMADEI, AMBERG, ANASTAASOPOULOS, D'ANCONA, ANDENNA, ARBELOA MURU, ARNDT, AVGERINOS, BADENÈS, BAGET BOZZO, BANOTTI, BARBARELLA, BARDONG, BARÓN CRESPO, BARRETT, BARZANTI, BATAILLY, BATTERSBY, BAUR, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, BEUMER, BIRD, BJØRNVIG, BLOCH VON BLOTTNITZ, BLUMENFELD, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BONACCINI, BOOT, BORGO, BOSERUP, BRAUN-MOSER, BROK, BRU PURÓN, BUCHAN, BUCHOU, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, CARVALHO CARDOSO, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CASTLE, CATHERWOOD, CERVETTI, CHRISTENSEN, CHRISTODOULOU, CINCIARI RODANO, CLINTON, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLLINS, COLOM I NAVAL, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COTTRELL, COT, CROUX, CRUSOL, CRYER, DALSASS, DALY, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE VRIES, DEL DUCA, DELOROZOY, DEPREZ, DERMAUX, DESAMA, DIAZ DEL RIO JAUDENES, DIDÒ, DIEZ DE RIVERA ICAZA, VAN DIJK, DI BARTOLOMEI, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLES D.L., ELLES, J., ELLIOTT, ESCUDER CROFT, EWING, EYRAUD, FAITH, FALCONER, FATOUS, FELLERMAIER, FERRER CASALS, FERRERO, FILINIS, FOCKE, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRANZ, FRIEDRICH I., FUILLET, GADIOUX, GAIBISSO, GARCÍA AMIGÓ, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GATTI, GAZIS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GOMES, GRAZIANI, GREDAL, GUERMEUR, GUTIÉRREZ DÍAZ, HABSBURG, HACKEL, HÄNSCH, HAMMERICH, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN K.H., HOON, HOWELL, HUGHES, HUGOT, HUTTON, IODICE, IVERSEN, JACKSON F., JACKSON M., JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAFUENTE LOPÉZ, LAGAKOS, LALOR, LAMBRIAS, LANGES, LARIVE-GROENENDAAL, LATAILLADE, VAN

Mittwoch, 12. April 1989

DER LEK, LEMASS, LENTZ-CORNETTE, LENZ, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, LOUWES, LUCAS PIRES, LUSTER, MAHER, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALLET, MARCK, MARINARO, MARINHO, MARSHALL, MARTIN D., MARTIN S., MATTINA, MCCARTIN, MCGOWAN, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, MERTENS, METTEN, MICHELINI, MIHR, MIRANDA DE LAGE, MIZZAU, MOUCHEL, MÜHLEN, MÜLLER, MUNTINGH, MUSSO, NEUGEBAUER, NEWENS, NEWMAN, NEWTON DUNN, NIELSEN J.B., NIELSEN T., NITSCH, NORD, NORMANTON, NOSTITZ, O'DONNELL, O'HAGAN, O'MALLEY, OLIVA GARCÍA, OPPENHEIM, PANTAZI, PASTY, PATTERSON, PEARCE, PELIKAN, PENDERS, PEREIRA M., PEREIRA V., PERY, PETERS, PEUS, PIRKL, PISONI F., PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, PONIATOWSKI, PONS GRAU, POULSEN, PRAG, PRICE, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, RAFTERY, RAGGIO, REMACLE, RIGO, ROBERTS, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I ALCÁZAR, ROSSETTI, ROSSI, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SABY, SÄLZER, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHINZEL, SCHMIDBAUER, SCHÖN, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEEFELD, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SELIGMAN, SHERLOCK, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, SIMONS, SIMPSON, SMITH, SPÁTH, SQUARCIALUPI, STAES, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, STEWART, STEWART-CLARK, SUTRA DE GERMA, TELKÄMPER, THAREAU, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TOMLINSON, TONGUE, TOPMANN, TRIDENTE, TRIVELLI, TUCKMAN, TZOUNIS, VON UEXKÜLL, VALENZI, VALVERDE LOPÉZ, VAN HEMELDONCK, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I' ALDEA, VIEHOFF, VISSER, VITTINGHOFF, VON DER VRING, VAN DER WAAL, WAGNER, WALTER, WAWRZIK, WEBER, WEDEKIND, WELSH, WEST, VON WOGAU, WOHLFART, WOLTJER, ZAHORKA, ZARGES.

(—)

ANGLADE, DE BREMOND D'ARS, MALAUD, DE LA MALÈNE, D'ORMESSON.

(O)

BAILLOT, CANTALAMESSA, CHAMBEIRON, LE ROUX, POMILIO.

*Änderungsantrag Nr. 5*

( + )

ABELIN, ABENS, ADAM, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMADEI, ANASTASSOPOULOS, D'ANCONA, ANDENNA, ARBELOA MURU, ARNDT, AVGERINOS, BAGET BOZZO, BANOTTI, BARBARELLA, BARDONG, BARRETT, BARZANTI, BATAILLY, BAUR, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, BEUMER, BIRD, BJØRNVIG, BLOCH VON BLOTTNITZ, BLUMENFELD, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BOOT, BORGIO, BOSERUP, BRAUN-MOSER, DE BREMOND D'ARS, BRU PURÓN, BUCHAN, BUCHOU, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, CARVALHO, CARDOSO, CASSANMAGNAGO, CASSIDY, CASTLE, CERVETTI, CHRISTODOULOU, CINCIARI RODANO, CLINTON, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLLINS, COLOM I NAVAL, CORNELISSEN, COSTE-FLORET, COT, COTTRELL, CROUX, CRUSOL, CRYER, DALSSASS, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE VRIES, DEL DUCA, DELOROZOY, DEPREZ, DERMAUX, DESAMA, DIAZ DEL RIO JAUDENES, DIEZ DE RIVERA ICAZA, DI BARTOLOMEI, VAN DIJK, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLES D.L., ELLIOTT, ESCUDER CROFT, EYRAUD, FAITH, FALCONER, FATOUS, FELLERMAIER, FERRER CASALS, FERRERO, FILINIS, FOCKE, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRANZ, FRIEDRICH I., FUILLET, GADIOUX, GAIBISSO, GARCÍA AMIGÓ, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GATTI, GAZIS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GIUMMARRA, GOMES, GRAZIANI, GREDAL, GUERMEUR, GUTIÉRREZ DÍAZ, HABSBERG, HACKEL, HÄNSCH, HAMMERICH, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN K.H., HOON, HOWELL, HUGHES, HUME, HUTTON, IODICE, IVERSEN, JACKSON F., JACKSON M., JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAFUENTE LOPÉZ, LAGAKOS, LALOR, LAMBRIAS, LARIVE-GROENENDAAL, VAN DER LEK, LENTZ-CORNETTE, LLORCA VILAPLANA, LOUWES, LUCAS PIRES, MAHER, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALLET, MARCK, MARINARO, MARSHALL, MARTIN D., MARTIN S., MATTINA, MCGOWAN, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, MERTENS, METTEN, MICHELINI, MIHR, MIRANDA DE LAGE, MIZZAU, MOUCHEL, MÜHLEN, MÜLLER, MUNS ALBUIXECH, MUNTINGH, MUSSO, NEUGEBAUER, NEWENS, NEWMAN, NEWTON DUNN, NIELSEN



Mittwoch, 12. April 1989

J.B., NIELSEN T., NORD, NORMANTON, NOSTITZ, O'DONNELL, O'HAGAN, O'MALLEY, OLIVA GARCÍA, OPPENHEIM, D'ORMESSON, PANTAZI, PASTY, PATTERSON, PEARCE, PEREIRA M., PEREIRA V., PERY, PETERS, PIRKL, PISONI F., PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, PONIATOWSKI, PONS GRAU, POULSEN, PRAG, PRICE, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, RAFTERY, RAGGIO, REMACLE, RIGO, ROBERTS, ROELANTS DU VIVIER, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I' ALCÁZAR, ROSSETTI, ROSSI, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SABY, SÄLZER, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHIAVINATO, SCHINZEL, SCHMIDBAUER, SCHÖN, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEEFELD, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SELIGMAN, SHERLOCK, SIERRA BARDAJÍ, SIMONS, SIMPSON, SMITH, SPÄTH, STAES, STARITA, STAUFFENBERG, STAVROU, STEWART, STEWART-CLARK, SUTRA DE GERMA, TELKÄMPER, THAREAU, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TONGUE, TOPMANN, TRIDENTE, TRIVELLI, TUCKMAN, TZOUNIS, VON UEXKÜLL, VALVERDE LOPÉZ, VAN HEMELDONCK, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VERDE I ALDEA, VIEHOFF, VISSER, VITTINGHOFF, VON DER VRING, VAN DER WAAL, WAGNER, WALTER, WAWRZIK, WEBER, WEDEKIND, WELSH, WEST, WOHLFART, ZAHORKA, ZARGES.

(—)

ANGLADE, MALAUD.

(O)

ALAVANOS, BADENÈS, BAILLOT, CHAMBEIRON, LE ROUX.

*Bericht von der Vring — Dok. A 2-54/89**Finanzielle Vorausschau 1990**Gesamter Entschließungsantrag*

( + )

ABELIN, ABENS, ADAM, ALBER, ÁLVAREZ DE EULATE, ÁLVAREZ DE PAZ, AMADEI, AMBERG, D'ANCONA, ANDENNA, ARBELOA MURU, ARIAS CAÑETE, ARNDT, AVGERINOS, BADENÈS, BAGET BOZZO, BANOTTI, BARDONG, BARÓN CRESPO, BATAILLY, BATTERSBY, BEAZLEY C., BEAZLEY P., BECKMANN, BELO, BETHELL, BEUMER, BIRD, BLUMENFELD, BOCKLET, BOESMANS, BOMBARD, BOOT, BORGO, BRAUN-MOSER, DE BREMOND D'ARS, BROK, BRU PURÓN, BUCHAN, CAAMAÑO BERNAL, CABEZÓN ALONSO, CANO PINTO, CARVALHO CARDOSO, CASSIDY, CASTLE, CATHERWOOD, CHRISTODOULOU, CLINTON, COHEN, COIMBRA MARTINS, COLINO SALAMANCA, COLLINGS, COLOM I NAVAL, CORNELISSEN, COSTANZO, COT, COTTRELL, CROUX, CRUSOL, CRYER, DALY, DANKERT, DE BACKER-VAN OCKEN, DE VRIES, DELOROZOY, DEPREZ, DERMAUX, DESAMA, DI BARTOLOMEI, DIDÒ, DIEZ DE RIVERA ICAZA, DÜHRKOP DÜHRKOP, EBEL, ELLES D.L., ELLES J., ELLIOTT, ESCUDER CROFT, ESTGEN, EWING, EYRAUD, FAITH, FALCONER, FATOUS, FELLERMAIER, FERRER CASALS, FOCKE, FONTAINE, FORD, FOURÇANS, FRANZ, FRIEDRICH I., FUILLET, GADIOUX, GAMA, GARCÍA AMIGÓ, GARCÍA ARIAS, GARCÍA RAYA, GARRIGA POLLEDO, GAZIS, GIANNAKOU-KOUTSIKOU, GIAVAZZI, GIUMMARRA, GOMES, GREDAL, GUARRACI, HABSBURG, HACKEL, HÄNSCH, HAPPART, HERMAN, VAN DEN HEUVEL, HITZIGRATH, HOFF, HOFFMANN K.H., HOON, HOWELL, HUGHES, HUME, HUTTON, IODICE, JACKSON F., JANSSEN VAN RAAY, JEPSEN, KELLETT-BOWMAN, KILBY, KLEPSCH, KOLOKOTRONIS, LAFUENTE LOPÉZ, LAGAKOS, LAMBRIAS, LANGES, LARIVE-GROENENDAAL, LENTZ-CORNETTE, LENZ, LINKOHR, LLORCA VILAPLANA, LOUWES, LUCAS PIRES, LUSTER, MADEIRA, MAHER, MAIJ-WEGGEN, MALANGRÉ, MALLET, MARCK, MARINHO, MARSHALL, MARTIN D., MARTIN S., MATTINA, MCCARTIN, MCGOWAN, MCMAHON, MEDINA ORTEGA, MEGAHY, MERTENS, METTEN, MICHELINI, MIHR, MIRANDA DE LAGE, MIZZAU, MÜHLEN, MÜLLER, MUNS ALBUIXECH, NEUGEBAUER, NEWEN, NEWMAN, NEWTON DUNN, NIELSEN T., NORD, NORMANTON, O'DONNELL, O'HAGAN, O'MALLEY, OLIVA GARCÍA, D'ORMESSON, PATTERSON, PEARCE, PELIKAN, PEREIRA M., PERINAT ELIO, PETERS, PEUS, PIRKL, PISONI F., PLANAS PUCHADES, POETSCHKI, POETTERING, POMILIO, PONIATOWSKI, PONS GRAU, POULSEN, PRAG, PRICE, PROUT, PROVAN, RABBETHGE, RAFTERY, REMACLE, RIGO,

Mittwoch, 12. April 1989

ROBERTS, ROGALLA, ROMEOS, ROMERA I ALCÁZAR, ROTHE, ROTHLEY, RUBERT DE VENTÓS, SABY, SÄLZER, SAKELLARIOU, SALISCH, SANZ FERNÁNDEZ, SAPENA GRANELL, SCHIAVINATO, SCHINZEL, SCHMIDBAUER, SCHÖN, SCHREIBER, SCOTT-HOPKINS, SEEFELD, SEELER, SEIBEL-EMMERLING, SHERLOCK, SIERRA BARDAJÍ, SIMMONDS, SIMONS, SIMPSON, SMITH, SPÄTH, STAES, STAUFFENBERG, STEWART, STEWART-CLARK, SUÁREZ GONZÁLEZ, THEATO, THOME-PATENÔTRE, TOMLINSON, TONGUE, TOPMANN, TUCKMAN, TZOUNIS, VALVERDE LOPÉZ, VAN HEMELDONCK, VANNECK, VAYSSADE, VAZQUEZ FOUZ, VEIL, VERDE I ALDEA, VIEHOFF, VISSER, VITTINGHOFF, VON DER VRING, WAGNER, WALTER, WAWRZIK, WEBER, WEDEKIND, WELSH, WEST, VON WOGAU, WOHLFART, WOLTJER, ZAHORKA, ZARGES.

(—)

BUCHOU, MALAUD, PEREIRA V., SELIGMANN.

(O)

ANGLADE, BAILLOT, BARBARELLA, BARRETT, BARZANTI, BLOCH VON BLOTTNITZ, BONACCINI, BOSERUP, CASTELLINA, CERVETTI, CHAMBEIRON, CINCIARI RODANO, COSTE-FLORET, DESSYLAS, VAN DIJK, FERRERO, FITZGERALD, FITZSIMONS, GALLUZZI, GUERMEUR, HUGOT, LALOR, VAN DER LEK, LEMASS, DE LA MALÈNE, MARINARO, MOUCHEL, MUSSO, NITZSCH, PASTY, RAGGIO, ROSSETTI, ROSSI, SQUARCIALUPI, VON UEXKÜLL, VALENZI.

Mittwoch, 12. April 1989

## ANLAGE II

## PETITIONSRECHT

**Briefwechsel zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften**

„Die Präsidenten des Parlaments, des Rates und der Kommission haben die Inanspruchnahme des Rechts der europäischen Bürger, Petitionen an das Europäische Parlament zu richten, geprüft. Sie erinnerten an den Wunsch des Europäischen Rates, daß die Bemühungen des Parlaments um eine verstärkte Ausübung des Petitionsrechts unterstützt werden und dessen Inanspruchnahme angemessen erleichtert wird, und stellten mit Genugtuung fest, daß dieses Recht immer häufiger in Anspruch genommen wird. Der Präsident des Parlaments sprach der Kommission und den Mitgliedstaaten seinen Dank für die Hilfe aus, die sie dem Parlament leisten, um eine eingehende Prüfung der einzelnen Petitionen zu ermöglichen.

Die Präsidenten der drei Organe vertraten übereinstimmend die Auffassung, daß das Parlament — wenn es angebracht ist — auch weiterhin bei in die Zuständigkeit der Gemeinschaft fallenden Fragen Anträge auf Unterstützung an die Kommission als Hüterin der Verträge richten oder sie ersuchen können muß, diese Anträge nach Prüfung an die betreffenden Mitgliedstaaten weiterzuleiten.

In diesem Zusammenhang maßen sie dem Umstand großes Interesse bei, daß das Parlament möglichst klare und rasche Antworten auf diejenigen Fragen erhält, bei denen die Kommission nach ordnungsgemäßer Prüfung beschließt, sie an die betreffenden Mitgliedstaaten weiterzuleiten. Sie erinnerten an den Grundsatz, der den Mitgliedstaaten und den Gemeinschaftsorganen die gegenseitige Verpflichtung zur loyalen Zusammenarbeit bei der Anwendung der Verträge auferlegt und der seinen Niederschlag insbesondere in Artikel 5 des EWG-Vertrags findet.“

---